

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2014

Freitag, den 10. Januar 2014

Nummer 1

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

112. Schifferfastnacht in Prossen 2014

www.schifferfastnacht-prossen.de

- **Festumzug am 18.01.2014**
Beginn 12.30 Uhr ab Dorfplatz



- **Abends Schifferball ab 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle.**
Einlass ab 19.00 Uhr.
- **Sonntag, 19.01.14 Kinderfastnacht mit Umzug**
Start ist 13.00 Uhr, ab Dorfplatz anschließend Kinderdisco in der Mehrzweckhalle in Prossen.
Kinder ihr seid herzlich eingeladen!
- **Samstag, am 25.01.2014 „Schifferkränzchen“ mit der zum vorerst letzten Mal „Prossener Late Night Show“.**
Beginn 19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr) in der MZH Prossen.
(weitere Informationen im Innenteil)

Aus dem Inhalt

- **Öffnungszeiten**
Seite 2
- **Sonstige Informationen**
Seite 2
- **Wichtige Informationen für alle Gemeinden**
Seite 3
- **Stadt Bad Schandau**
Seite 3
- **Gemeinde Rathmannsdorf**
Seite 14
- **Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna**
Seite 15
- **Historisches** Seite 17
- **Schulnachrichten**
Seite 18
- **Lokales** Seite 19
- **Kirchliche Nachrichten**
Seite 23

Anzeigen

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 24. Januar 2014

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 15. Januar 2014

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
 Tel.: 035 971/53 107
 Funk.: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 035022 501-0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 035022 501101 und 501102

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 28.01.2014
 in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung unter
 Telefon: 035028 86073 oder E-Mail: eugenboeder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5
 jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 14:00
 bis 17:00 Uhr

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Rathaus Bad
 Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 03501 552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12, 1. Etage Januar, Februar

Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen
 Samstag, Sonntag,
 Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
 Tel.: 035022 90030, Fax: 90034

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau Januar

Montag, Dienstag,
 Donnerstag, Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
 Tel.: 035022 41247

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 und
 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00 und
 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 035022 90055

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

wegen Hochwasserschäden geschlossen.

Öffnungszeiten des evangelischen luth. Kirchgemeinde Bad Schandau Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1,
 Tel.: 035022 42396,
 E-Mail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de,
 Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardttsdorf

Büro Reinhardttsdorf, Am Viehbigt 78
 Tel.: 035028 80306
 Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr
 Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum

Januar geschlossen

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau

Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen

Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat seit 1. Mai 2013 neue Telefonnummern und E-Mail-Adressen:

Service-Telefon 0800 0320010 (kostenfrei)
 E-Mail service-netz@enso.de
 Internet www.enso-netz.de

Die neuen Störungsnummer lauten:

Gasstörung 0351 50178880
 Stromstörung 0351 50178881
 Wasserstörung 0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten der ENSO Energie Sachsen Ost AG gelten weiterhin:

Service-Telefon 0800 6686868 (kostenfrei)
 E-Mail service@enso.de
 Internet www.enso.de

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Schließzeiten 2014

Die Umladestationen des Verbandes in Gropitz, Kleincotta, Saugrund sowie der Wertstoffhof in Gröbern sind aus betrieblichen Gründen an folgenden Tagen im Jahr 2014 geschlossen bzw. verkürzt geöffnet:

11. Januar

15. Februar

5. März, ab 13 Uhr geöffnet

15. März

21. Juni.

Dies gilt auch für das Weißeritz Humuswerk in Freital.

Die im Auftrag des Zweckverbandes betriebenen Wertstoffhöfe in Dippoldiswalde, Großenhain, Meißen, Neustadt und in Weinböhla sowie Altenberg (nur April -Oktober) sind davon nicht betroffen.

Beratungsteams im Auftrag des DRK für Hochwasserfragen unterwegs

Seit September sind Beratungsteams des Deutschen Roten Kreuz in der Region Sachsen unterwegs.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten und informieren Betroffene zu allen Fragen in Zusammenhang mit dem Wiederaufbau nach der Hochwasserkatastrophe Juni 2013 vor Ort. Neben der Hilfe bei der Antragstellung auf Spendenmittel (geschädigter Hausrat und Wiederaufbau selbst genutztes Wohneigentum) unterstützen sie auch bei Fragestellungen zur Beantragung staatlicher Mittel bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB).

Vom Hochwasser betroffene Einwohner können das Angebot der Beratungsteams kostenfrei in Anspruch nehmen und sich Informationen rund um das Thema Hochwasser 2013 sowie Fördermöglichkeiten bei den DRK-Mitarbeiter/innen einholen.

Kontaktieren Sie uns über den Landesverband Sachsen e. V. beim Arbeitsstab Hochwasser

Telefon: 0351 4 3339-49

E-Mail: hochwasser@drksachsen.de



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeister, Herr Eggert

Dienstag, den 14.01.2014.

von 16:30 bis 18:00 Uhr im Rathaus Bad Schandau, Zi. 25
Weitere Termine können auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel. 035022 501125) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG

Dienstag, den 21.01.2014, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 16.01.2014, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 06.02.2014, 17:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule

Mittwoch, den 15.01.2014, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Hauptstr. 1b

Dienstag, den 28.01.2014, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b

Donnerstag, den 23.01.2014, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 21.01.2014, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b

Dienstag, den 21.01.2014, 16:00 - 18:00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 22.01.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 14.01.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 13.01.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 11.12.2013

Beschluss-Nr.: 20131211.104

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013 Marktplatz incl. Brunnen

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 auf dem Marktplatz einschl. Brunnen auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ II, LP 6-9 (anteilig 85 v.H.), 3 % Ort. Bauüb., zzgl. 4 v.H NK, an das Ingenieurbüro Ulrich Karsch aus Pirna.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 14,9 % der Baukosten.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.105

Beschluss - Vergabe Bauleistungen Beseitigung Hochwasserschäden 2013 am Gründelweg

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 -Schäden 1 bis 4 - am Weg entlang des Gründelbaches (Gründelweg) an die Firma BS Hoch- und Tiefbau GmbH Großschirma zum Angebotspreis in Höhe von ges. 275.220,11 € btt.

Das Angebot wurde vom beauftragten Planungsbüro geprüft und bewertet.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.106

Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 5 (Gewässer)

Der Stadtrat der Stadt Bad Schandau beschließt zur Abwicklung der Hochwasserschadensbeseitigung und dem nachhaltigen Wiederaufbau nach dem Junihochwasser 2013 und in Umsetzung der bestätigten Einzelmaßnahme des Wiederaufbauplanes, Ident-Nr. 3977, „Projektsteuerung Infrastrukturmaßnahme“, die Vergabe von Projektsteuerleistungen im Sinne der übergeordneten Abwicklung von Teilen des Wiederaufbauplanes.

Nachfolgende Maßnahmen werden dazu fachlich und organisatorisch zu einem Paket zusammengeführt:

Ident-Nr.	Bezeichnung	gefördert durch
3969	Instandsetzung unbenanntes Gewässer II. Ordnung (Klingborn)	SAB
3976	Gewässerinstandsetzung Gründelbach	SAB
375	Gewässerinstandsetzung Dorfbach Porschdorf	SAB

Die Leistungen bestimmen sich nach dem Standardleistungsbild der AHO. Als Vergütung wird ein Pauschalsatz von 6 v. H. der im Verwendungsnachweis ausgewiesenen Herstellungskosten der Maßnahmen ohne weitere zusätzliche Nebenkosten und Vergütung vereinbart.

Die Zahlungsmodalitäten sind im Vertrag festzusetzen Die Laufzeit des Vertrages bestimmt sich nach der vollständigen Abwicklung der Leistungen zu der Maßnahmen, höchstens jedoch bis 31.12.2016.

Der Projektsteuerer hat die Leistung im erforderlichen Umfang vor Ort (Stadtverwaltung u. Baustellen) zu erbringen.

Die Vergabe dieses Paketes erfolgt an die WASS GmbH, Schloss Langburkersdorf, Dammstr. 2, 01844 Neustadt/Sa., welche bereits die HW-Maßnahmen Gewässer 2010 betreute.

Der Bürgermeister wird zum Abschluss des Vertrages ermächtigt. Die Finanzierung ist zu 100 % aus der Förderung nach RL Hochwasser gesichert.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.107

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013

Spiel- und Sportplatz Krippen

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der HW-Schäden 2013 am Spiel- und Sportplatz Krippen an die Freie Garten- und Landschaftsgestalterin Evelyn Nitsche in Dresden.

Die Planungskosten belaufen sich auf 14.995,63 Euro/brutto und liegen damit bei 12 % der Baukosten, einschließlich 4 % Nebenkosten und Objektüberwachung.

Die Kosten sind im bestätigten Wiederaufbauplan enthalten.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.108

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung HW-Schäden 2013

Elbradweg im Bereich des Stadtteiles Krippen

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Elbradweg des Stadtteiles Krippen auf Grundlage des § 47 HOAI, HZ II, LP 3 - 9 (anteilig, 69 v. H.), einschl. Vermessungsleistungen, örtliche Bauüberwachung sowie 4 % NK, an das Ingenieurbüro Ulrich Karsch aus Pirna.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 14,8 % der Baukosten.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.109

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013

Vereinsheim Krippen

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Vereinsheim Krippen an das Ingenieurbüro Heine aus Reinhardtsdorf.

Die Höhe des Honorars beläuft sich auf 15 % der tatsächlich angefallenen Baukosten.

Im Wiederaufbauplan ist das Vorhaben mit 293.216,00 Euro für Gebäude und technische Anlagen und mit 231.693,00 Euro für die Außenanlagen (Stützwand, Terasse) bestätigt.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.110

Beschluss - Vergabe Bauleistungen zur Beseitigung HW-Schäden 2013

am Vereinsheim Krippen/Abbrucharbeiten

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Abbrucharbeiten zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Vereinsheim Krippen an die Firma Bausanierung GmbH in Sebnitz zum Angebotspreis in Höhe von 48.905,13 Euro/brutto.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.111**Beschluss - Vergabe Bauleistungen zur Beseitigung HW-Schäden 2013****am Vereinsheim Krippen/Erd- und Maurerarbeiten**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Erd- und Maurerarbeiten zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Vereinsheim Krippen an die Firma Bausanierung GmbH in Sebnitz zum Angebotspreis in Höhe von 50.096,07 Euro/brutto. Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.112**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen HW-Schadensbeseitigung 2013/Ersatzneubau des Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Krippen an anderer Stelle**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Gebäudeplanung einschließlich Vermessung und Baugrunduntersuchung zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013/Ersatzneubau des Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Krippen an anderer Stelle an das Architekturbüro Ruddigkeit, Neue Hauptstr. 108, 01824 Gohrisch. Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen vsl. 1.269.400,00 Euro/brutto.

Die Planungskosten des Architekturbüro's Ruddigkeit zur Gebäudeplanung belaufen sich incl. Vermessung, Baugrunduntersuchung, Freianlagen und 4 % NK auf 117.695,00 Euro/br.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.113**Beschluss - Vergabe Bauleistungen Beseitigung Hochwasserschäden 2013 am Gründelbach (Gewässer)**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 am Gründelbach (Gründelgraben) an die Firma BS Hoch- und Tiefbau GmbH Großschirma zum Angebotspreis in Höhe von ges. 56.510,97 € btt.

Das Angebot wurde vom beauftragten Planungsbüro geprüft und bewertet.

Die Maßnahme und die Kosten sind im Wiederaufbauplan zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013 bestätigt.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.114**Beschluss - Bestellung eines ehrenamtlichen Ortswegewartes für Bad Schandau**

Der Stadtrat von Bad Schandau bestellt Herrn Mathias Herschel, wohnhaft im Stadtteil Porsdorf, Hohnsteiner Str. 56 widerruflich zum Ortswegewart für den rechtselbischen Teil von Bad Schandau. Der Ortswegewart ist ehrenamtlich tätig.

Die Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit erfolgt auf der Basis der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.115**Beschluss - Vergabe Feuerwehrfahrzeug MLF FW Porsdorf**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe des Auftrages zur Lieferung eines Mittleren Löschfahrzeuges (MLF) für die FW Porsdorf mit teilweise optionaler Beladung einem Angebotspreis von 173.515,52 € brutto an die Firma Ziegler Feuerwehrtechnik GmbH & Co. KG Mühlau.

Gleichzeitig genehmigt der Stadtrat eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 23.515,52 € (Haushaltstelle 12.60.08.12.783200)

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt aus dem Budget 1141 im Erfolgsplan (Feuerwehrwesen) aus folgenden Aufwänden:

425300 - Erwerb bewegliche Gegenstände - 8000 €

425500 - Unterhaltung von Geräten und Ausstattungen - 7000 €

426102 - Dienst- und Schutzkleidung - 7000 €

425101 - Fahrzeuginstandhaltung - 1515,52 €

Die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln sowie im Haushalt 2013 eingeplanten Eigenmitteln.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.116**Beschluss - Vergabe Feuerwehrfahrzeug Ersatzbeschaffung TSF/W Schmilka**

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Vergabe des Auftrages zur Lieferung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges-Wasser an die Firma Brandschutztechnik Görlitz zum Preis von 92.171,20 €. Die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln zur Ersatzbeschaffung nach dem Hochwasser 2013 in Höhe von 90 % der Gesamtkosten sowie 10 % Eigenmitteln.

Die Eigenmittel werden gedeckt aus in der Haushaltsposition 12.60.07.10/78320/FFWSM001 - Ersatzbeschaffung Fahrzeug Schmilka eingeplanten Mitteln.

Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20131211.118**Beschluss - Genehmigung einer Spendenzahlung an die Opfer der Naturkatastrophe auf den Philippinen**

Der Stadtrat von Bad Schandau genehmigt die Auszahlung einer Spende an den Arche Nova e. V. für die Opfer der Naturkatastrophe auf den Philippinen über 3.900 €.

Die Auszahlung erfolgt als überplanmäßige Ausgabe, Deckungsmittel sind aus Pachteinnahmen für sonstige Grundstücke (Produkt 11.13.02.95) der Stadt Bad Schandau heranzuziehen.

Beschluss-Nr.: 20131211.119**Beschluss - Bestätigung Einwohnerversammlungen 2014**

Der Stadtrat stimmt zu, die Einwohnerversammlungen im 1. Halbjahr 2014 dezentral durchzuführen.

Folgende Veranstaltungsorte sind vorgesehen:

- Ostrau Februar 2014
- Porsdorf/Waltersdorf März 2014
- Krippen April 2014
- Prossen Mai 2014
- Postelwitz Juni 2014

Die konkreten Veranstaltungstermine und der Veranstaltungsort werden gemäß der Bekanntmachungsvorschriften öffentlich bekannt gegeben. Bad Schandau, 11.12.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus*Herzlichen Glückwunsch*

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 11.01.2014 bis 24.01.2014 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute

Bad Schandau

am 13.01.	Frau Helga Hartmann	zum 75. Geburtstag
am 14.01.	Herrn Werner Hüttel	zum 76. Geburtstag
am 16.01.	Frau Gisela Schmidt	zum 80. Geburtstag
am 17.01.	Frau Margot Hohlfeld	zum 75. Geburtstag
am 19.01.	Herrn Günter Petters	zum 77. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Peter Bergner	zum 76. Geburtstag

am 22.01.	Frau Dora Perthes	zum 86. Geburtstag
am 23.01.	Frau Grieseldis Makovicka	zum 80. Geburtstag
am 23.01.	Frau Gisela Uhlemann	zum 82. Geburtstag
am 24.01.	Frau Marianne Kriedel	zum 86. Geburtstag
am 24.01.	Frau Irmgard Mokros	zum 76. Geburtstag

Krippen

am 14.01.	Herrn Gottfried Hamisch	zum 84. Geburtstag
am 24.01.	Frau Margarete Ganze	zum 91. Geburtstag
am 24.01.	Frau Mariana Wünsche	zum 85. Geburtstag

Ostrau

am 24.01.	Frau Hildegard Jachmann	zum 87. Geburtstag
-----------	-------------------------	--------------------

Porschdorf

am 14.01.	Frau Johanna Hölzel	zum 77. Geburtstag
-----------	---------------------	--------------------

Prossen

am 19.01.	Frau Edith Riedel	zum 80. Geburtstag
-----------	-------------------	--------------------

Waltersdorf

am 12.01.	Herrn Klaus Gröschel	zum 76. Geburtstag
am 20.01.	Frau Liesbet Schan	zum 76. Geburtstag

Einladung

Am Mittwoch, dem 15. Januar 2014, findet 18.30 Uhr in der Kulturstätte am Kurpark der

14. Neujahrs-Stehempfang

statt. Dazu lade ich alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

Andreas Eggert
Bürgermeister

**Kurzprotokoll der Stadtratssitzung
Bad Schandau am 13.11.2013****TOP 1****Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung erfolgen keine Einwände. Herr Dr. Böhm bittet darum, im Laufe der Tagesordnung zur Thematik - Straßenbeleuchtung - eine Aussage zu treffen. Der Bürgermeister schlägt vor, dieses im TOP 20 anzusprechen.

TOP 2**Informationsbericht des Bürgermeisters**

Zu Beginn seines Informationsberichtes bittet der Bürgermeister die Stadträte folgenden Vorschlag mitbringen, zu dem ihn die in den letzten Tagen veröffentlichten Nachrichten über die Katastrophe auf den Philippinen bewogen hat. Er schlägt vor, dass die Stadt Bad Schandau einen kleinen Beitrag zur Linderung des Leides der betroffenen Menschen leistet. Aus den Reihen der Stadträte wird dies in Höhe von 1,00 € je Einwohner vorgeschlagen. Die Spende soll an eine noch auszuwählende Hilfsorganisation gehen. Alle Stadträte tragen dies vollumfänglich mit.

Anschließend erfolgt der Informationsbericht.

Kündigung Pachtvertrag für Imbisswagen in Schmilka

In der Angelegenheit gab es großes mediales Interesse und unterschiedliche Berichterstattung, die nicht immer wahrheitsgemäß bzw. vollständig und sachgerecht war. Die Pächterin hat außerdem einen Gesprächstermin erbeten, dies hat gestern stattgefunden. Außerdem übergab sie eine Unterschriftensammlung mit unterschiedlichen Interessenbekundungen. In Anbetracht der Unklarheiten wird es dazu nochmals eine Beratung in den Gremien geben, zu der alle Sachverhalte, Argumente zusammengestellt und nochmals bewertet werden sollen.

Vollsperrung im Stadtgebiet

Hinweis Vollsperrung im Bereich Marktplatz (nicht B 172 nur vor „Elbresidenz“), Königsteiner Str., Dampfschiffstraße am 14., 15., 21., 22.11. von 8:00 - 16:00 Uhr wegen Baugrunduntersuchungen Elbresidenz

Wiederaufbauplan

Zu den zwei Einzelmaßnahmen, die noch nicht in den Wiederaufbauplan aufgenommen wurden, liegen noch keine Entscheidungen vor.

Verkauf ehem. Jugendclub Prossen

Zum notariell abgewickelten Verkauf am 12.09. dieses Jahres wurde nunmehr die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt.

Fördermittel aus dem Programm Aufbauhilfe Feuerwehr 2013

Die Stadtverwaltung Bad Schandau erhielt

1. einen Zuwendungsbescheid über 65.195,42 € für die Wiederbeschaffung von Feuerwehrausrüstung und Bekleidung für die FFw Bad Schandau (alle Ortswehren)
2. einen Zuwendungsbescheid über 50.445,00 € für die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Ortswehr Prossen

Förderung des Feuerwehrwesens 2013

Die Stadtverwaltung Bad Schandau erhielt einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 99 T€ für die Beschaffung eines mittleren Löschfahrzeuges (MLF) für die Feuerwehr Porschdorf, die Ausschreibung läuft, Vergabe erfolgt in der nächsten Sitzung.

Informationen aus der Kämmerei

Die Haushaltpläne 2013 der Stadt Bad Schandau und der Mitgliedsgemeinden Rathmannsdorf und Reinhardtsdorf/Schöna wurden zwischenzeitlich beschlossen und der Rechtsaufsichtsbehörde zur Bestätigung vorgelegt.

Aktuelle finden die Abschlussarbeiten zu den Jahresrechnungen 2012 statt.

In der Kasse findet gegenwärtig mit hohem Aufwand die Umstellung aller Kontodaten auf das SEPA-Verfahren statt. In diesem Zusammenhang werden alle Steuerpflichtigen unseres Verwaltungsgebietes einen neuen Steuerbescheid mit entsprechender SEPA-Information erhalten.

Bahnlärm

Am 06.11. fand in der Konzernzentrale in Berlin auf Initiative von MdB Brähmig ein Arbeitsgespräch mit Vertretern der Bahn AG zur Problematik statt. Es wurde nochmals der Status festgestellt und erörtert, für die Vertreter unserer Region, Landrat Geisler, DEHOGA-Gesch.-führer Claus, GF Tourismusverband und Bürgermeister der Region war völlig unbefriedigend, dass unser Streckenabschnitt offiziell als „lärmsaniert“ gilt. Die Lärmschutzbeauftragte Jähnel erläuterte Weg und Zielstellung, den Schienenlärm bis Ende 2020 zu halbieren. Dies erfolgt im Wesentlichen durch den Austausch des Güterwagenparks, der allerdings eine noch unzureichende Förderung bekommt. Wir haben die Problematik der steigenden Zugfolgen kritisch hinterfragt und weitere Maßnahmen gefordert. Für einzelne aktive Lärmschutzmaßnahmen außerhalb des Bundesprogramms werden Chancen gesehen, wenn entsprechender konzeptioneller und planerischer Vorlauf geschaffen wird. Darum bemüht man sich jetzt auf Bundes- und Länderebene.

TOP 3**Protokollkontrolle**

Herr Bredner und Herr Kopprasch erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 25.09.2013

Dieses Kurzprotokoll wurde mit den vorgenommenen Änderungen bestätigt.

Kurzprotokoll 16.10.2013

Hier gibt es folgende Änderungsanträge:

Herr Seidel beantragt folgenden Satz unter der Rubrik - Bürgeranfragen - einzufügen.

„Herr Seidel fragt im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Brücke in Krippen nach dem Stand des Verfahrens zur Widmung des Bächelweges an.“

Herr Schubert beantragt im Zusammenhang mit der Überlingenfahrt - 1 Tag in 3 Tage - zu ändern Nach seiner Erinnerung hat er sich 3 Tage vor Beginn der Fahrt beim Bürgermeister gemeldet.

Die Anwesenden verständigen sich darauf, dass diese Änderungen von der Verwaltung vorgenommen werden und das Protokoll dann im Amtsblatt veröffentlicht werden kann. Die Unterschriftsleistungen erfolgen dann in der nächsten Sitzung.

Abarbeitungsprotokoll

Zum Abarbeitungsprotokoll gibt es keine Hinweise.

TOP 4 Bürgeranfragen

Herr Börngen fragt an, ob das Verfahren der Ländlichen Neuordnung noch fortgesetzt wird. Der Bürgermeister bestätigt dies. Daraufhin fragt Herr Börngen an, ob die Problematik Oberflächenentwässerung Prossen in Angriff genommen wurde. Der Bürgermeister erklärt auch dazu, dass die Unterlagen mittlerweile zur Genehmigung bei der Unteren Wasserbehörde eingereicht wurden. Die Maßnahme selbst soll finanziell im Jahr 2014 eingeordnet werden. Herr Schubert informiert darüber, dass die Beleuchtung gegenüber der Bootswerft in Postelwitz sehr unregelmäßig leuchtet, d. h. sie flackert in Frequenzen von 3 - 5 Minuten. Außerdem informiert er darüber dass die Verteilung des Amtsblattes in Ostrau nicht immer funktioniert. Herr Kunze fragt an, ob das Ergebnis der Prüfung der Kartellbehörde bezüglich der Abwassergebühren für die Stadt Pirna auch Auswirkungen auf Bad Schandau hat. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass es auf den Abwasserzweckverband Bad Schandau keinen Einfluss hat, da es sich im Falle der jetzt durchgeführten Prüfung um einen anderen Sachverhalt handelt.

Außerdem fragt Herr Kunze an, ob die Möglichkeit besteht, Einfluss darauf zu nehmen, dass die tschechischen Dieselloks, die im Bereich des Stellwerkes Krippen nachts stehen und rangieren, weniger Lärm verursachen.

Herr Seidel ergänzt dass der Lärm insbesondere dadurch verursacht wird, dass diese über eine lange Zeit hinweg ihre Motoren laufen lassen. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass auch diese Thematik im Rahmen der Bahnlärmdebatte angesprochen wurde, es aber gegenwärtig keinen Ansatz einer Lösung gibt.

Die besagten Dieselloks dürfen bis zum Bahnhof Dresden das Streckennetz befahren.

Herr Kretzschmar fragt an, ob es möglich sein wird im kommenden Jahr sowohl Schulabschluss- als auch Schuleingangsfeier in der Kulturstätte durchzuführen.

Der Bürgermeister erklärt, dass es selbstverständlich dann möglich ist, wenn in dieser keine Baumaßnahmen stattfinden. Wann mit den Baumaßnahmen begonnen wird ist derzeit noch ungewiss.

Herr Kopprasch bittet zu prüfen, inwieweit die immer wieder auftretenden Schäden im Bereich des Parkplatzes ggü. Siegels behoben werden können. Durch die Wendevorgänge im Bereich des Parkplatzes wird immer wieder der vorhandene Belag zerstört und es kommt zu großen Pfützenbildungen.

Außerdem fragt er an, inwieweit die Problematik des wild abfließenden Wassers am Arbeiterweg im Bereich des Grundstückes Höhe, Basteistr. 34 einer Lösung zugeführt werden kann.

Der Bürgermeister erklärt, dass seit mehreren Jahren um diese Problematik gerungen wird, aber es im Augenblick dazu keinen Lösungsansatz gibt.

Die Staatskanzlei ist derzeit bemüht sich der Problematik anzunehmen und evtl. gemeinsam mit dem Forstamt und gegebenenfalls auch mit den Gemeinden eine entsprechende Lösung zu finden.

Herr Dr. Böhm bittet für die Entscheidungsfindung bezügl. Gewerbesteuer um eine Aussage wie viel Gewerbetreibende in Bad Schandau existieren und wie viel davon Gewerbesteuerzahler sind bzw. wie viel mit einem Gewerbesteuermessbetrag von Null von der Zahlung befreit sind. Die Verwaltung wird prüfen, wie sie natürlich unter strenger Wahrung des Datenschutzes diese Information Herrn Dr. Böhm zeitnah zukommen lassen kann.

Herr Bredner fragt an, wann es wieder die Möglichkeit geben wird den Saal im Haus des Gastes zu nutzen.

Herr Zimmermann, der überwiegend sein gewerbliches Inventar im Saal eingelagert hat, erklärt sobald er wieder in die Räumlichkeiten im Erdgeschoss kann wird er das Mobiliar an Ort und Stelle bringen, damit der Saal wieder genutzt werden kann.

Herr Seidel fragt an, ob Herr Wünsche wiederum im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Brücke angemahnt hätte, dass etwas geändert werden muss.

Herr Eggert erklärt dazu, dass wenn es einen berechtigten Hinweis gibt, diesem nachgegangen wird, wenn Hinweise und Forderungen von Herrn Wünsche unberechtigt sind, diese auch nicht berücksichtigt werden.

TOP 5

Beschluss-Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindereinrichtungen der Stadt Bad Schandau und in Tagespflege

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage

Herr Kopprasch fragt an, ob der Tagessatz für Kinder gilt, die einen Tag während der Ferien die Einrichtung besuchen wollen.

Frau Richter erklärt, dass im Kindertagesstättengesetz für den Hort 6 Stunden als Volltagesplatz vorgesehen sind.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung

Abstimmungsergebnis: 9 ja-Stimmen, 3 nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

TOP 6

Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen für die HW-Schadensbeseitigung am Objekt Markt 12 (HdG)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 7

Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen für die HW-Schadensbeseitigung Badallee 10/11 (Kulturstätte/Museum)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 8

Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen für die HW-Schadensbeseitigung Schmilka 22 (Mehrzweckgebäude)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 9

Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 1 (Straßen, Wege, Plätze) - (Tischvorlage)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 10

Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 2 (Wegebau, Gewässer, Kaimauer) - (Tischvorlage)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 11

Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 3 (Sportplatz, FFW Krippen u. a.) - (Tischvorlage)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 12

Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen HW-Schadensbeseitigung zum Maßnahmenpaket 4 (HdG, Kulturstätte, MZG Schmilka) - (Tischvorlage)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 13

Beschluss - Vergabe von Projektsteuerleistungen Beseitigung Hochwasserschäden Kita Elbspatzen - (Tischvorlage)

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Im Beschlusstext bittet er die Worte ... dieses Paketes ... zu streichen.

Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung.

AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 14**Beschluss - Vergabe Bauleistungen Beseitigung Hochwasserschäden 2013 am Gründelbach - (Tischvorlage)**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung
AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 15**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 Elbeparkplatz einschl. Zufahrt**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung
AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 16**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 zentraler Bushalteplatz Bad Schandau**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung
AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 17**Beschluss - Vergabe Planungsleistungen Beseitigung HW-Schäden 2013 Instandsetzungen Gehweg entlang B 172**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung
AE: 16 ja-Stimmen, einstimmig

TOP 18**Beschluss - Zustimmung zum Vergleichsvorschlag des OVG vom 29.10.2013 zur Höhe der Verwaltungsumlage**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung
AE: 15 ja-Stimmen, 1 Enthaltung,

TOP 19**Beschluss - Überplanmäßige Ausgabe Projekt Tourismusentwicklung Ziel 3**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt bittet er um Abstimmung
AE: 15 ja-Stimmen, 1 Enthaltung,

TOP 20**Allgemeines/Informationen**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass Herr Brähmig zum politischen Frühschoppen nach Pirna in den „Gießler“ eingeladen hat und sofern der Bürgermeister nicht selbst teilnimmt die Möglichkeit besteht, diese Einladung an Vertreter bzw. Stadträte weiterzugeben. Aus den Reihen des Stadtrates erklärt keiner sein Interesse an der Teilnahme.

Antrag Terminverschiebung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Stadtratsitzung vom 18. Dezember auf den 11. Dezember vorverlegt wird. Die Ursache dafür liegt in der Terminkette für die Vergabe des Feuerwehrfahrzeuges für Porschdorf. Die Anwesenden stimmen dieser Terminverschiebung zu.

Zum Abschluss kommt Herr Dr. Böhm zu Wort.

Herr Dr. Böhm hat sich nach der Juli-Ratssitzung bei der wir recht spontan Straßenlaternen Hellox Pilz LED für eine 5-stellige Summe vergeben haben grundsätzliche Gedanken um die Gestaltung der Bad Schandauer Straßenbeleuchtung gemacht. Er hält das historisierende Design der typisch Dresdner Straßenlaterne des 19. Jahrhunderts für überlegenswert.

Diese gelten allerdings in Deutschland als wohl nicht einfach beschaffbar. Dr. Böhm in Walcz in Polen auf eine wirklich sehr ansprechende hochwertige Straßenbeleuchtung aufmerksam geworden. Diese gießt, wie Recherchen ergaben, der polische Hersteller FPH Art Metal aus Lapino nach. Dr. Böhm hat Kontakt mit dem Hersteller aufgenommen, übergibt herzliche Grüße der Exportmanagerin, Frau Aleksandra Urbanska und übergibt unserem Bürgermeister, Herrn Eggert, einen überaus beeindruckenden Bildband des Herstellers.

Der Bürgermeister informiert über die vorgesehenen Sitzungstermine 2014 bis zur konstituierenden Sitzung des nächsten Stadtrates. Die Stadträte bestätigen die Terminschiene. Der Bürgermeister bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

A. Eggert
Bürgermeister

Wötzel
Protokollantin

Die Stadt Bad Schandau verkauft VW Bus

Die Stadt Bad Schandau verkauft ein Fahrzeug VW-Transporter 253, Erstzulassung März 1989, Dieselmotor, Leistung: 51 kW, Hubraum 1570 cm³, TÜV bis April 2015, Kilometerstand aktuell 224.395 km. Das Fahrzeug weist altersbedingte Korrosionsschäden auf.

Das Fahrzeug wurde zuletzt genutzt als MTW (Mannschaftstransportwagen) der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schandau.

Es wird zum Höchstgebot ausgeschrieben. Das Mindestgebot liegt bei 850 €.

Interessenten senden ihr Gebot bis 31.01.2014 an die Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Str. 3, 01814 Bad Schandau. Die Besichtigung des Fahrzeuges ist nach Vereinbarung möglich, Ansprechpartner - Frau Pelzer, Tel. 035022 501121.

Wohnungsangebote

Lindenallee 6, Bad Schandau

2-Raum-Wohnung. 1. OG links

ca. 46,5 m²

Kaltmiete 226,00 Euro

Betriebskosten 120,00 € incl. Kosten für Heizung/WW

2 MM Kaution

Frei ab 01.02.2014

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 03501 552126 bei der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Gerichtsstraße 5, 01796 Pirna, Ansprechpartner Frau Schrön.

Anzeige

Fliesen • Badmöbel • Öfen • Kaminöfen • Schornsteine • Natursteinwerk



Bischofswerdaer Str. 341 · 01844 Neustadt/OT Oberottendorf · Telefon 03596/58490
fliesen@sturm-eu.de · natursteine@sturm-eu.de · www.sturm-eu.de

Vorfreude

im Advent zu beschern
ist lange schon Tradition für Senioren.
Die Weihnachtsstube im „Erbgericht“
darf dabei natürlich fehlen nicht.

Im Gästeraum dient jede Ecke
dem vorweihnachtlichen Zwecke.
Der grüne Kachelofen, wie gewohnt,
wird vom Festtagsschmucke nicht verschont.

Dazu die Tische festlich gedeckt,
wohl bedacht, dass es jedem gut schmeckt.
Liebe Frau Mack, wir danken ihn'n
und natürlich dem gesamten Team.

Für ein halbes Stündchen nahm sich Zeit
der Bürgermeister für seine Anwesenheit.
Er blickte zurück in's vergehende Jahr
und schätzte ein, wie der Ablauf so war.

Vor allem das Wasser von oben und unten
ließ die Stadtentwicklung nicht g'rad gesunden.
Gesundheit wünschte er uns allen.
Etwas länger zu bleiben hätte ihm sicher gefallen.
Doch der Dienst rief unerbittlich wie immer
ihn zurück in sein Arbeitszimmer.

Inzwischen hatte schon Herr Penzig
sein Unterhaltungsstudio aufgebaut.
Aus Heeselicht kommend bei Wetter wie im Lenz
hat er in Porschdorf ‚mal vorbeigeschaut.

Mit Wort und Musik legte er klar,
vom Anfang bis zum Ende,
von Weihnachten, wie's früher war,
und wie es ist nun nach der Wende.

So bot er ein non-stopp-Programm
besinnlich und zum schmunzeln schon.
Gut vorbereitet kam es an,
d'rum gab's Applaus als Künstlerlohn.
Frau Fröde konnte tief durchatmen.
Der Nachmittag war gut geraten.
Auch ihr gilt unser Danke-schön,
hoffend auf ein Wiederseh'n.
NS.: Es waren noch Plätze frei!

Heino Heller

„Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.“

Albert Einstein (1879 - 1955), dt.-amerik. Physiker

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie in kaum in einem anderen Jahr passt dieses Zitat von Albert Einstein an den Beginn des neuen Jahres. In kurzer Form zielt es auf den nötigen Optimismus hin, den wir nach einem weniger erfolgreichen Jahr 2013 für die nächsten Herausforderungen und Aufgaben benötigen.

Mit etwas Abstand zum „alten“ Jahr möchte ich kurz auf einige Ereignisse zurückschauen. Natürlich sind viele Dinge durch das Junihochwasser, das in einer unerwarteten Dimension über uns kam, überschattet, ja teilweise aus der Erinnerung gerissen. Es gab auch im Jahr 2013 keine besonderen Höhepunkte, es sollte einmal ein ganz normales Jahr werden, in dem wir uns den geplanten Aufgaben und vielen kleinen Dingen widmen wollten.

Der Winter und die Umstellung auf das neue Haushalts- und Rechnungswesen, die Doppik, hatten uns zu Beginn des Jahres fest im Griff. Die Verwaltung und der Stadtrat hatten sich auch noch intensiv mit den Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden aus 2010 zu befassen.

Leider musste der Bad Schandauer Karneval auf die beliebten Prunksitzungen verzichten, die Kulturstätte als einziger geeigneter Ort, stand leider nicht zur Verfügung. Auch bei diesem Problem lief es alles andere als günstig. Der Fasching veranstaltete aber den Umzug und zeigte sich kreativ mit dem Festzelt an der Therme, vielen Dank den Karnevalisten fürs Durchhalten. Die Saison 2014 kann zumindest interimsmäßig wieder in der „Kult“ laufen. Die Schifferfastrachten in Prossen, Postelwitz und Schmilka, sowie der Fasching in Krippen boten uns wie gewohnt Spaß und Unterhaltung.

Osterbrunnenschmücken und Osterfest waren eher frostige Angelegenheiten und vernagelten den Saisonstart. Die Touristiker hatten sich für das Jahr 2013 doch Einiges vorgenommen und sich gerüstet. Die Tourismusbörse im Nationalparkzentrum beging ihr 10-jähriges Jubiläum, in Schmilka wurde das erste Biohotel in der Region zertifiziert und mit Bahnerlebnistagen oder Spieletag wurden Veranstaltungsangebote fortgesetzt. In Krippen ergänzten wir die Ortsinfotafel um einen Beitrag zum 200. Jubiläum des Napoleonkrieges hier in der Region.

Werner Kirschner erhielt zu seinem 75. Geburtstag in Anerkennung seines Engagements für unsere Stadt auf Beschluss des Stadtrates die Ehrenbürgerwürde.

An vielen Stellen waren wieder Bürgerinnen und Bürger, insbesondere in Vereinen unterwegs, um beim „Frühjahrsputz“ unsere Stadt und die Stadtteile zu verschönern. An dieser Tradition wollen wir gern festhalten, es ist ein wirksamer Beitrag.

Wie in jedem Jahr wurden am Vorabend des 1. Mai in vielen Orten die Maibäume gesetzt und der Auftakt in die Freiluftsaison gesetzt. Die Freiwilligen Feuerwehren sind dabei besonders aktiv. Leider war auch dieser Abend wenig frühsummerlich.

Pünktlich zu Pfarrer Kneipps Geburtstag konnte nach umfangreicher Sanierung des Kurparkes auch das Kneipp-Tretbecken wieder eingeweiht werden. Begeisterung fand dies auch gleich bei den Kindern der Kita „Elbspatzen“ und der Erich-Wustmann-Grundschule. Bereits zum 18. Mal startete der beliebte Orgel- und Musiksommer in der Johanniskirche in die Saison, ein hervorragendes Kulturangebot für Bad Schandauer und Gäste aus nah und fern.

Für Anfang Juni standen große Ereignisse ins Haus, Sommerfasching, 20 Jahre Krippentaler Muntermacher, Sellnitzfest u. a. Die verregneten Maitage brachten uns zum Monatsanfang Juni wieder ein verheerendes Hochwasser, das nicht nur alle Pläne über den Haufen warf, sondern abermals viele Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Institutionen und die Elbanlieger insgesamt zur Evakuierung zwang und enorme Schäden an Hab und Gut, an Häusern und an der Infrastruktur verursachte. Der Besonnenheit der Betroffenen, der Umsicht und dem unermüdlichen Wirken der Einsatzkräfte und Helfer sowie verbesserten Organisationsstrukturen war es zu verdanken, dass Leben und Gesundheit nicht unmittelbar zu Schaden kam und nach der Katastrophe auch die öffentliche Ordnung recht schnell wieder hergestellt werden konnte. Es gelang auch die zur Verfügung gestellten Soforthilfen schnell zu verteilen. Viele Bürger und Gewerbetreibende leisteten Großartiges, um die Schäden zu beheben oder Provisorien zu schaffen. Das Leben, auch für viele Besucher der Stadt und Stadtteile, ging weiter. Hierfür gilt an alle genannten und ungenannten Betroffene, Helfer, Spender und Organisationen mein großer Dank.

Keiner, als die Geschädigten wissen besser, dass es sehr viel Sorgen, Mühe, Kraft und manchmal auch Geduld braucht, die Dinge

wieder ins Lot zu bekommen, die Schäden zu überwinden und die Ereignisse zu verarbeiten. Wichtig ist, und das ist freudig festzustellen, dass kaum Resignation oder Angst Oberhand gewinnt. Der Respekt und die Herausforderung zur Abwehr solcher Ereignisse sind ganz klar gestiegen. Selbstverständlich prägten das Hochwasser und die Folgen die nachfolgenden Wochen und Monate des Jahres. Die Stadtverwaltung und die Gremien der Stadt waren stark eingebunden, galt es doch die großzügigen Hilfsangebote und Finanzierungen des Wiederaufbaus zu sichern. Jetzt können wir mit Stolz einschätzen, dass diese erste Aufgabe gut gemeistert wurde, die kommenden Monate und die bevorstehenden Aufgaben werden uns aber bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit belasten. Auch hierfür möchte ich meinen Dank und Anerkennung aussprechen.

Es ist absehbar, dass wir im Jahr 2013 ein Fünftel weniger Gäste und Besucher im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen müssen, die Einnahmeverluste übersteigen sogar mehr als ein Viertel. Diese Bilanz müssen neben der Stadt selbst, auch viele Gewerbetreibende, Gastronomen und Beherbergungsbetrieb, Händler und Dienstleister sowie Einrichtungen in der Region ziehen. An einigen Stellen musste sogar nahezu Totalverlust in Kauf genommen werden.

Viele dankenswerte Bemühungen haben Schlimmeres verhindert, seien es die Aktivitäten des Landes und der Regionalverbände zur Unterstützung des touristischen Marketings, die ideenreichen Aktionen vieler Betroffener oder die Unterstützung von Außen mit Hilfeleistungen und Spenden.

Kirnitzschtafest, Bouldercup, Parkmaraton, Kirmes in Krippen, Gerätehausfeste in Porsdorf und Prossen, Ortsfest in Ostrau und viele andere Events wurden unter schweren Bedingungen organisiert und durchgeführt, auch um zu zeigen, dass wir uns nicht unterkriegen lassen. Vielen Dank für dieses Engagement. Auch der 20. Geburtstag der Krippentaler wurde dann noch zünftig nachgefeiert.

Nach schwierigen Umständen und mit viel Herzblut der Beteiligten konnte eine Sicherung des Daches der Kulturstätte geschaffen werden, die eine vorübergehende und eingeschränkte Nutzung erlaubt. So findet der Schulsport wieder dort statt und der Karneval kann nach der Auftaktveranstaltung im November nun auch die Prunksitzungen für die 59. Saison einstudieren. Die grundhafte Sanierung wird noch eine Herausforderung, die Planung dazu läuft, eine Absage zur beantragten Förderung aus investiven Hilfen des Kultusministeriums haben wir leider erhalten, d. h. die Bemühungen um eine Finanzierung müssen weiterlaufen.

Ebenso werden wir weiter an der Förderung und Umsetzung der Sanierung des Ostrauer Ringes mit Errichtung einer Kurpromenade arbeiten. Noch beschäftigen uns auch Restmaßnahmen der HW-Schadensbeseitigung aus dem Hochwasser 2010. Den Schwerpunkt aller Aufgaben und Bemühungen bilden die Hochwasserschadensbeseitigung mit nachhaltigem Wiederaufbau nach dem Junihochwasser. Für ca. 3 Dutzend Maßnahmen sind die Planungen zu begleiten, die Fördermittel zu beantragen und zu bewirtschaften, die Bauabläufe zu koordinieren und am Ende natürlich alle Vorgänge abzurechnen. Da alle Maßnahmen wichtig und notwendig sind, ist es außerordentlich schwer, Prioritäten zu setzen, aber alles gleichzeitig wird nicht möglich sein. Ich bitte daher an dieser und jener Stelle um Geduld und Verständnis. Ziel ist es, die Schäden so schnell als möglich zu beseitigen und dabei auch möglichst hochwassersicher zu bauen und zu sanieren.

Noch einmal zurückgeschaut auf den Verlauf des Jahres, ist der Besuch einer Delegation in der Partnerstadt Überlingen zu erwähnen. Ein sehr angenehmes Treffen mit Freunden am Bodensee. Dort wurden auch zwei Überlingern die Ehrenbürgerschaften für ihr vielfältiges Engagement in Bad Schandau verliehen, Herrn Dr. Wolfgang Spang und Herrn Wolfgang Schindele. Beide nahmen diese Ehrung dankbar entgegen.

Es gäbe noch einige Dinge zu beleuchten, jeder einzelne hat ja seine Sicht auf die vergangene Zeit. Wir wollen aber optimistisch in die Zukunft blicken. Für die vor uns stehenden Aufgaben benötigen wir viel Gesundheit, Mut, Kraft und Gemeinsamkeit - dies wünsche ich mir und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Die im Mai anstehenden Kommunalwahlen bieten eine hervorragende Möglichkeit sich für das Ehrenamt und für die Gemeinwohlarbeit zu bewerben und dann auch aktiv einzubringen. Ich appelliere an alle Bürgerinnen und Bürger, sich aufzustellen und einzubringen, nur gemeinsam werden wir unsere Zukunft hier vor Ort in unserem Sinn und nach unseren Bedürfnissen gestalten können. Natürlich brauchen die Kandidaten auch die volle Unterstützung der Bürgerschaft und damit Ihre Stimme.

Zu all den Tugenden, die wir aufbringen wollen und müssen, gehört aber auch ein wenig Glück dazu, damit wir aber nicht unbescheiden werden, zum Abschluss noch dieses Zitat von der amerikanischen Filmschauspielerin Glenn Close:

„Man darf nicht mehr Glück verbrauchen, als man erzeugt.“

Mit besten Grüßen und Wünschen

Ihr Bürgermeister Andreas Eggert

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Neues aus der Stadtbibliothek

Das Jahr 2013 ist Geschichte. Es war auch für die Bibliothek unserer Stadt ein turbulentes Jahr.

Als am 3. Juni Hochwasser gemeldet wurde, dass eventuell bis zur ersten Etage reichen könnte, begann eine hektische, arbeitsintensive Zeit.

Viele fleißige Helfer standen bereit, den Großteil des Bestandes der Bibliothek auf den Boden zu räumen und die Regale festzubinden, damit das Wasser sie nicht umstürzen konnte. Das war natürlich ein Kraftakt, auf den wir gern verzichtet hätten. Aber noch waren die Bilder von 2002 im Kopf. Also lieber wieder Vorsorge treffen.

Als wir dann am 10. Juni wieder mit Passierschein die Stadt betreten durften, fuhr ich mit gemischten Gefühlen nach Bad Schandau. Niemand konnte genau sagen, ob das Wasser die erste Etage erreicht hatte. Als ich die Tür aufschloss, sah ich sofort, dass alles o. k. war. Trotzdem rannte ich mit klopfenden Herzen den langen Gang bis zur Kinderabteilung und war erst beruhigt, als ich sah, dass auch dort alles sauber und trocken war. Sicher kann sich jeder vorstellen, welch großer Stein mir vom Herzen fiel.

Nachdem der Schlamm aus den unteren Räumen im Haus des Gastes beseitigt war, begann ich am Dienstag, dem 11.06.13 mit dem Einräumen der Bibliothek. Wieder waren viele Helfer zum Tragen und Einsortieren zur Stelle.

Nach zehn Tagen, konnten wir am 21.06.13 in der Bibliothek den normalen Betrieb wieder aufnehmen.

Ein Dankeschön an dieser Stelle an all die fleißigen Helfer die beim Aus- bzw. Einräumen zur Stelle waren.

Ebenfalls ein großes Dankeschön an all meine treuen Leser und Leserinnen, die trotz der schwierigen Umstände, die seit dem Sommer hier herrschen, weiter in unserer Bibliothek ausleihen.

Viele Neuerscheinungen warten nun darauf an langen Winterabenden gemütlich vor dem Kamin oder in der Sofaecke gelesen, gesehen oder gehört zu werden. Ein gutes Glas Wein, Punsch oder Tee runden den Leseabend ab. Dann kann es draußen stürmen und schneien. Mit Büchern können wir uns in ferne Welten träumen und dem Alltag für einige Stunden entfliehen.

Hier einige Empfehlungen:

Romane

Dicker, Joel	Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Gilbert, Elizabeth	Das Wesen der Dinge und der Liebe
Jonasson, Jonas	Die Analphabetin, die rechnen konnte
Joyce, Rachel	Das Jahr, das zwei Sekunden brauchte
Wood, Barbara	Im Auge der Sonne

Kinder- und Jugendbücher

Siegner, Ingo	Der kleine Drache Kokosnuss - 18 Bände
Blade, Adam	Paragor, der Teufelswurm; Beast Quest 29
Schmid, Thomas	Die wilden Küken
Lane, Andrew	Young Sherlock Holmes - 4 Bände
Stroud, Jonathan	Die seufzende Wendeltreppe

Sachliteratur

Emmot, Stephen	Zehn Milliarden
Knellwolf, Thomas	Die Akte Kachelmann
Lang, Hans-Joachim	Die Frauen von Block 10
Siewert, Aruna M.	Pflanzliche Antibiotika
Sächsische Mythen	Menschen, Orte, Ereignisse



DVDs

Django Unchained
Hangover 3
Kokowäh 2
Man of Steel
Rubinrot

Vielleicht interessiert Sie der eine oder andere Titel. Außerdem gibt es auch aktuelle Hörbücher für Kinder und Erwachsene. Wir freuen uns über jeden neuen Benutzer unserer Bibliothek. Die Öffnungszeiten sind unverändert.

Uns allen wünsche ich gutes Jahr 2014



Ihre Bibliothekarin
Elke Hille

Vereine und Verbände

Schifferfastnacht Prossen 2014

Die Zeiten der Heimlichkeiten in Prossen gehen sofort nach der Weihnachtszeit uneingeschränkt weiter. Haben die Bewohner in dem kleinen Ort an der Elbe, etwa das ganze Jahr über eine Bescherung nach der anderen? Feiert man das ganze Jahr unterm Tannerbaum?

Nein ... nein, es ist die Schifferfastnacht, welche gewaltig an die Türe klopft. Diese wird auch in diesem Jahr mit all den verbundenen Traditionen gefeiert. Tja und da geht es halt im Vorfeld auch wie zum Weihnachtsfest ziemlich heimlich und angespannt zur Sache. Was dabei so entsteht, ist für den Einen oder Anderen wirklich eine tolle Bescherung!

Natürlich regiert auch hierbei die Neugierde und gern möchte man durch die Schlüssellöcher schauen.

Vergebens, den Teilnehmern am Umzug bei einem kleinen Schluck aus der „Buddel“, das Neueste zu entlocken.

„Wir sagen nicks“ ... Hicks und Glück ... Glück.

Schönen Dank und nun? Gehen wir trotzdem zum Schifferfest an der Elbe?

Aber natürlich!!!

Auch zu diesem Fest gibt es an den zahlreichen Ständen ausgiebig zu futtern und edle Geistesgetränke. Die Prossener wünschen sich reichlich Besucher um diese zu bewirten und zu verwöhnen. Also los am dritten Wochenende im Januar, wie immer im Jahr das Selbe, nach Prossen in die Elbe. Quatsch natürlich auf die Straße des Ortes, denn dort steigt die „Schifferfete“ mit all den vielen lustigen oder aber auch nachdenklichen Überraschungen.

Natürlich lässt sich nicht alles geheim halten. Schaut man zum Beispiel auf der „Werft“ vorbei, sieht der geübte Elbanwohner den letzten Heckradschlepper von der Elbe entstehen. „Der fetzte Mohikaner“ wie unsere tschechischen Nachbarn den „BESKYDY“ nennen. Daneben liegt ein Schaufelraddampfer der „Weißen Flotte“ noch ohne Namen. Könnte nach den Aufbauten der „PILLNITZ“ sein oder der ähnlich aussehende ...

Auch in der „Forelle“ in Rathmannsdorf am Lachsbach wird gewerkelt. Bauen die etwa einen Dampfer und fahren den Bach zur Elbe bis nach Prossen runter? Wer weiß, wer weiß ...

Auch in den verschiedensten Schuppen und Garagen brennt außergewöhnlich lang am Abend das Licht. Ist so mancher „Schiffer“ des Hauses oder der Wohnung verwiesen? Ach wo! In den warmen Stuben nähen und basteln die Mädels an ihren Kostümen. Da wird nicht herumgeschnüffelt, denn bis zum dritten Januarwochenende bleibt alles Geheim!

Aber mit dem Schifferfastnachts-Umzug sind die Feierlichkeiten in Prossen noch nicht beendet. Die Prossner haben dann noch nicht genug. Am darauf folgenden Wochenende wird in der Mehrzweckhalle in Prossen das Schifferkränzchen gefeiert. Hier haben die Mitstreiter unseres Conférenciers Wolfgang Holzapfel, seit nunmehr 20 Jahren die sogenannte „Prossner Light Night Show“ aufgeführt. Ein Programm, das mit viel Liebe, Fleiß und auch finanziellem Aufwand, die Besucher des Kränzchens erheiterte. So gab es lustige Videosequenzen, bekannte Künstler und so manchen Witz zu sehen und zu hören. Wieso schreibe ich hier in der Vergangenheit? Nun, es wird zum vorerst letzten Mal dieses Programm geben. Wer sich diesen Spaß nicht entgehen lassen will, sollte sich rechtzeitig um Tickets kümmern. Diese können Unter sgep@gmx.net bestellt werden. (Mathias Franke, Peter Clemens)

Also dann viel Spaß bei der 112. Schifferfastnacht in Prossen bei den folgenden Terminen.

- Festumzug am 18.01.2014 ab 12:30 Uhr Dorfplatz, Talstraße, Forstweg
- Schifferball am 18.01.2014 ab 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Prossen (Einlass ab 19:00 Uhr)
- Kinderfastnacht mit Umzug am 19.01.2014 ab 13:00 Uhr Dorfplatz sowie anschließend Kinderdisco in der Mehrzweckhalle in Prossen
- Schifferkränzchen am 25.01.2014 ab 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Prossen mit der „Prossner Light Night Show“ zum vorerst letzten Mal (Einlass ab 18:00 Uhr)

Zum Schluss noch ein organisatorischer Hinweis. Die Talstraße in Prossen ist am 18.01.2014 von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Der Krippener Fasching informiert!

Spieglein, Spieglein an der Wand - Krippen wird zum Märchenland!

Unter diesem Motto laden wir alle Faschingsfreunde recht herzlich ins Erbgericht Krippen ein.

Termine

25.01.2014	1. Prunksitzung in Krippen, 19.30 Uhr
01.02.2014	2. Prunksitzung in Krippen, 19.30 Uhr
02.02.2014	Kinderfasching in Krippen, 10.00 Uhr
02.02.2014	Seniorenfasching in Krippen, 16.30 Uhr
08.02.2014	3. Prunksitzung in Papstsdorf, 19.30 Uhr

Der Kartenvorverkauf für die 1. und 2. Prunksitzung findet am 18.01.2014 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Vereinshaus Krippen statt.
Der 11er Rat

Rolli Mollie - Duck Duck



Willkommen im Jahr 2014

Der Ortsverein Krippen e. V. wünscht allen Krippenern, Freunden und Bekannten ein gesundes neues Jahr, viel Kraft und Erfolg für alle anstehenden Aufgaben und natürlich Gesundheit, Gesundheit und Gesundheit.

Damit wir dieses Jahr gleich richtig beginnen, laden wir alle herzlich zu unserem Neujahrsfeuer, am 18. Januar 2014 ein. Natürlich wie immer am Vereinshaus und wenn ihr gegen 17.00 Uhr da seid, macht ihr alles richtig.

Bis dahin alles Gute.

Ortsverein Krippen e. V.
Ingo Hölzel

Eingeklemmte, verletzte Person

Am 03.12. gegen 18:00 Uhr, kam es in der Klempnerwerkstatt Richter, auf der Hohnsteiner Straße in Porschdorf zu einem Arbeitsunfall. Eine Person hatte sich den Unterarm in der Kantbank eingeklemmt und somit schwer verletzt.

Die herbeigeeilten Kameraden der Wehren Porschdorf und Waltersdorf hatten nun die vorrangige Aufgabe diese Person aus ihrer misslichen Lage zu befreien und die medizinische Erstversorgung zu übernehmen.

Erschwert wurde der Einsatz durch einen Stromausfall im gesamten Gebäude, verursacht durch einen Kabelbrand, der für völlige Dunkelheit in der Werkstatt sorgte und natürlich auch noch gelöscht werden musste. Am Ende konnte die verletzte Person dem Rettungsdienst übergeben werden und der Brand war gelöscht. Diese Übung fand unter den strengen Augen des Stadtwehrleiters Kai Bigge und dessen Stellvertreters Robert Viehrig statt. Bei der anschließenden Auswertung im Porschdorfer Gerätehaus kamen alle Aspekte nochmals auf den Tisch. Fazit:

Wir sind gerüstet!

Keine Übung war allerdings der Einsatz am 07.12. gegen 12:00 Uhr auf der Sense in Höhe der Grundmühle. Der Bautzner Fahrer eines Renault Clio verlor aus Richtung Hohnstein kommend auf glatter Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte gegen einen Baum. Zum Glück wurden die drei Insassen nur leicht verletzt und konnten nach der Erstversorgung durch die Porschdorfer Kameraden an die später eintreffenden Rettungssanitäter übergeben werden.

Jens Tappert

SB/Öffentlichkeitsarbeit

FF Porschdorf

Die FFW Waltersdorf lädt zum traditionellen Neujahrsfeuer ein

Am 11.01.2014, um 18 Uhr kann jeder seinen alten Weihnachtsbaum zum Verbrennen am Gerätehaus abgeben und sich gleichzeitig bei Essen und Glühwein am kleinen Feuer wärmen.

Tischtennis

Die Vorrunde in der 2. Kreisliga Ost und in der 1. Kreisklasse Ost ist beendet. Mit 8 Siegen und 16 : 0-Punkten liegt der Prossener SV ungeschlagen auf Platz 1 in der Tabelle. Die Spieler H. J. Sachse und D. Schneidereit belegen zur Halbzeit die Plätze 1 und 2 im oberen Paarkreuz. F. Melzer und M. Möller belegen die Plätze 2 und 6.

In der 1. Kreisklasse Ost steht die 2. Mannschaft von Prossen auf einen hervorragenden 3. Platz. F. Winkler, D. Schneidereit und M. Endler belegen im oberen Paarkreuz die Plätze 4, 7 und 10 im unteren Paarkreuz E. Bahms, M. Herschel und A. Benad die Plätze 14, 18 und 23.

Bedanken möchte sich der Prossener SV bei Physiotherapie Rosenhof Sepp Friebel, Auto Hering Rosenthal Bielatal Udo Hering und bei Pflasterbau Hering Weidner, die unseren Verein unterstützen.

Der Prossener SV trainiert montags von 19 bis 21 Uhr in der Turnhalle in Prossen. Wir würden uns freuen, wenn sich Leute für unseren Sport interessieren oder montags einfach mal in der Turnhalle zum Training kommen würden.

gez. Vorstand



Und wieder ging ein Jahr zu Ende

Rückblickend kann unsere Wandergruppe der Volkssolidarität, geführt von Herrn und Frau Steiger, über viele Aktivitäten im Jahr 2013 berichten. Nur einige Höhepunkte sollen genannt werden.

So war im Winter ein Rundgang durch Ostrau mit Kaffeepause im Bergcafé unser Ziel.

Ende Mai führte uns eine erlebnisreiche Wanderung von Mittelndorf auf den Panoramaweg bis Lichtenhain. Was gab es da alles zu betrachten? Auf der naturbelassenen Wiese entdeckten wir viele Pflanzen die man selten in so einer Konzentration noch vorfindet - Margeriten, Kornblumen, Mohnblumen, Stiefmütterchen sowie blühende Gräser. Wir genossen die Sonne, die es gut mit uns meinte, dabei merkten wir gar nicht, dass sich über dem Elbtal eine dicke schwarze Wand aufgebaut hatte. Zum Glück erreichten wir alle noch trockenen Fußes die Gaststätte „Lichtenhainer Berggasthof“, Noch ahnten wir nichts Schlimmes - doch bald mussten wir miterleben, wie unser schmuckes Städtchen in den Elbefluten versank und Wohnungen, Geschäfte, Hotels und die Therme zerstörte.

Unsere erste Wanderung nach der Flut führte uns nach Hohnstein, wir erreichten die Burgstadt mit dem Basteikraxler. Unser Ziel war der Brand. Immer wieder ist der Blick über die Landschaft ein Erlebnis und wir stellten fest: „Unsere Heimat ist doch einmalig und wunderschön“.

Bewunderung nötigten uns auch immer wieder solche Bauwerke wie die Burg Stolpen ab, die wir im Oktober besuchten. Wie mühsam wurde dem Basalt Zentimeter für Zentimeter beim Bau des Brunnen abgerungen. Wir erfuhren von der wechselvollen Geschichte der Burg und dem Schicksal der Gräfin Cosel.

Im Dezember besuchte unserer Wandergruppe die „Singende Wirtin“ in Lichtenberg. Nach einem schmackhaften Mittagessen

Anzeige

Küchenstudio Peschke

Wir bieten Ihnen auch energie-sparende Einbaugeräte zum Austausch in Ihrer Küche



NEU Schillerstraße 21 (Nähe Busbahnhof)
Mo - Fr 9.30 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon 03 59 71/5 62 14



wurde uns ein Programm mit heiteren und besinnlichen Gedichten, Liedern und Geschichten geboten. Auf der Heimfahrt sahen wir im Lichtkegel des Autobusses, dass es geschneit hatte. Wir erfreuten uns an den Schwippbögen, die die Fenster erleuchteten. Zum Jahresabschluss gehört auch eine Weihnachtsfeier. Eine wohltuende Wärme empfing uns in der Zwergengrotte in Königstein bei Familie Wagner. Kaffee und Torte schmeckten allen. Herr Peter Hering zauberte mit seinem Keyboard eine weihnachtliche Stimmung. Herr Steiger ließ noch einmal das Jahr 2013 Revue passieren und stellte die Wanderziele für 2014 vor.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der gesamten Wandergruppe Herrn und Frau Steiger Dank sagen. Alle wissen, wie viel Mühe die Vorbereitungen der Wanderungen bereiten. Ich wünsche im Namen aller, die bei den Wanderungen dabei sind, mögen „unsere Steigers“ gesund bleiben und uns weiterhin zu solch schönen Erlebnissen verhelfen.

Renate Hesse



Die Kulturkommission der Volkssolidarität e. V. lädt ein zum Spielen - Kegeln - Wandern - Singen

Kultur- und Sportveranstaltungen für ältere Bürger für den Monat Januar

Mittwoch, den 22.01.14, Spielnachmittag, 13:00 - 16:00 Uhr

in Kopprasch's Bierstübel"

Donnerstag, den 23.01.14, Kegeln, 15:30 - 17:30 Uhr auf der Kegelbahn in Krippen

Mittwoch, den 29.01.14, Wanderung nach Königstein
Treffpunkt: Elbkai, mit dem Bus 13:47 Uhr nach Prossen - Wanderung bis Halbestadt/Königstein

Wanderung für rüstige Senioren

Dienstag, den 21.01.2014, Wanderung „Rund um die Hohe Liebe“

Treffpunkt: Elbkai, mit dem Bus 9:46 Uhr bis Wenzelweg - Nasser Grund - Forsthaus - Bad Schandau

Die Sozialkommission und die Ortsgruppe Krippen der Volkssolidarität berichten

Liebe Seniorinnen und Senioren, wenn ihr die Zeilen lest, sind wir schon im Jahr 2014. Wir wollen es daher nicht versäumen, auf diesem Wege alles Gute zu wünschen und beste Gesundheit, die wir nun mal im fortgeschrittenem Aller brauchen können. Auch in diesem Jahr wollen wir monatlich im Vereinshaus bei Spiel, interessanten Gesprächen und kleinen Darbietungen gemeinsam unterhaltsame Stunden verbringen. Da die letzte Adventkaffeeahrt ins Forsthaus große Resonanz fand, ist dieses Jahr wieder eine kleine Ausfahrt geplant. Bevor wir in die Zukunft schweifen, schauen wir noch einmal zurück und danken allen, die zum Gelingen der Nachmittage beigetragen haben, ob es das gemeinsame Singen zur Faschingszeit war, der „sächsische Nachmittag“, das Spielen mit den Kindergartenkindern oder die vielen Spiel- und Erzählrunden. Ein Höhepunkt war bestimmt der Ausflug ins Forsthaus. Danke an alle, die uns mit dem Privatauto unterstützt haben. Durch diese Bereitschaft konnten auch jene mitfahren, die gesundheitliche Schwierigkeiten haben. Das weihnachtlich geschmückte Haus hat alle schon einmal in Erstaunen versetzt. Der persönliche Empfang durch Herrn Morlok, den Chef der Einrichtung und seine Ausführungen zu den zahlreich ausgestellten Krippen waren für alle interessant. Als Lohn für ihn, wurde gleich ein Weihnachtslied umgedichtet und ihm als Ständchen gesungen.

Als wir zurückfahren, erstrahlte das Forsthaus im weihnachtlichem Glanze. Unsere älteste Teilnehmerin meinte: „Wir hätten aber etwas verpasst, wären wir nicht mitgefahren. So was schönes!“ Die Rentnerweihnachtsfeier im Hotel Grundmühle in Krippen war der letzte gelungene Höhepunkt. Wir freuen uns, wenn sich unser Bürgermeister Herr Eggert die Zeit nimmt, bei uns vorbeischaud und herzliche Worte zu uns Rentnern findet, ehe das Weihnachtsprogramm startet. Zwei Künstler aus der Lausitz haben uns einen kurzweiligen Nachmittag mit Gesang und Rezitation bereitet. Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle Silvia Happe für ihre unermüdlige ehrenamtliche Arbeit aussprechen. Nun starten wir in das Jahr 2014 und hoffen, dass es uns wieder gelingt, schöne Nachmittage zu organisieren. Die Termine hängen im Schaukasten aus. Alle sind herzlich willkommen.

Bis bald.

i. A. Ute Müller

Rotary Club aus Hoyerswerda helfen Flutopfern

Der Rotary Club Hoyerswerda hilft zwei Bad Schandauern, die vom Elbehochwasser 2013 betroffen sind. In der Vorweihnachtswoche übergab Club-Präsident Wolfgang Seiffert im Beisein von unserem Bürgermeister, Herrn Eggert, und Herrn Werner Kirschner vom Rotary Club Pirna die Spende in Höhe von 2000 Euro an Angelika und Michael Barthel.

Der Kontakt kam über den Club in Pirna zu Stande, der das Spendengeld direkt an Betroffene weiterleitet.



Anzeige



20 Jahre



FACHBETRIEB FÜR ELEKTROINSTALLATION

Manfred Zwehn

Handwerksmeister der Elektroinnung

*Der Firma Treue zu bewahren,
in all den arbeitsreichen Jahren,
ist dankenswert und beispielhaft,
der DANK gilt IHNEN, dass wir's geschafft.*

*Wir sagen danke allen Kunden und Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten, die uns all die Jahre Ihr
Vertrauen, in diesen für uns alle nicht mehr ganz
einfachen Zeiten, geschenkt haben.*

01814 Bad Schandau Handy 0172-3516544
Rosengasse 6 · Ostrauer Ring 20a Tel. 4 0993, Fax 4 0994
e-Mail: m.zwehn@t-online.de Tel. 4 2675, Fax 4 1309



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Hähnel

am 14. Januar von 15.00 bis 18.00 Uhr
am 21. Januar von 15.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13
Telefon: 035022 42529, Fax: 035022 41580
E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Das Gemeindeamt ist in der Zeit vom 20.01.2014 bis 24.01.2014 nur am Dienstag, dem 21.01.2014 von 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
am Donnerstag, dem 23.01.2014 von 10.00 bis 12.00 Uhr
Ab 27.01.2014 gelten wieder folgende Öffnungszeiten:
Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am Donnerstag, dem 30.01.2014, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln sowie zeitnah auf unserer Homepage www.rathmannsdorf.de.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom 11.01.2014 bis 24.01.2014 Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 14.01.	Herrn Peter Löser	zum 77. Geburtstag
am 14.01.	Frau Christa Michalk	zum 81. Geburtstag
am 16.01.	Herrn Johannes George	zum 77. Geburtstag
am 18.01.	Herrn Walter Keding	zum 81. Geburtstag
am 22.01.	Frau Helga Opitz	zum 76. Geburtstag

Abgabe der Meldescheine

Wir möchten Sie an die Abgabe der Meldescheine für die statistische Ermittlung der Übernachtungen von Urlaubsgästen für das Jahr 2013 erinnern. Geben Sie **diese bitte umgehend oder bis spätestens 20.01.2014 im Gemeindeamt Rathmannsdorf ab.**

Einige Vermieter haben bereits mit Saisonende die Meldebelege zur Abrechnung gebracht, dafür auf diesem Wege besten Dank.

Vereine und Verbände

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Bürgern

**der Gemeinde Rathmannsdorf und Umgebung
alles Gute, Frieden und Gesundheit**

die Kinder und das Team des DRK-Kindergartens „Spatzennest“



Im März 2014 werden 4 Kindergarten-, bzw. Krippenplätze durch Wegzug frei. Familien aus der Region, die ihr Kind in unserer Einrichtung anmelden möchten, können gern mit mir einen Termin vereinbaren: Tel.: 035022 42788,

E-Mail: kita-spatzennest@drk-sebnitz.de

Wir sind zurzeit noch im Ausweichquartier im Gemeindezentrum auf der Höhe untergebracht. Unser Spatzennest wird noch umgebaut, aber so bald wir wieder eingezogen sind, können Sie sich gern unsere schöne Einrichtung anschauen.

Leiterin Bärbel Nikolaus

Anzeige

Unseren Patienten und Kunden wünschen wir einen glücklichen Start ins neue Jahr.

Physiotherapie C. Weidlich
Med. Fußpflege A. Weidlich

Bergstraße 7
01814 Rathmannsdorf
Tel. 03 50 22/4 09 97

Fit und Aktiv ins neue Jahr 2014?

Dann besuchen Sie doch die
„Neue Rückenschule“ in unserer Praxis!

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

**Sprechstunden des Bürgermeisters,
Herrn Ehrlich**

Dienstag, den 14.01.2014

10.00 - 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung (Tel.: 80433)

Sprechstunden des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 17.01.2014

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 11.01.2014 bis 24.01.2014, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

am 12.01.	Frau Elfriede Keubler	zum 75. Geburtstag
am 12.01.	Frau Ingrid Kopprasch	zum 75. Geburtstag
am 13.01.	Frau Irmgard König	zum 75. Geburtstag
am 14.01.	Frau Reni Fink	zum 76. Geburtstag
am 15.01.	Herrn Herbert Konrad	zum 77. Geburtstag
am 18.01.	Frau Frieda Thomas	zum 88. Geburtstag

Schöna		
am 16.01.	Frau Eli Dittrich	zum 101. Geburtstag
am 17.01.	Frau Christa Dietze	zum 80. Geburtstag
am 24.01.	Frau Hiltrud Hirsch	zum 78. Geburtstag



Vereine und Verbände

Der Schifferverein Reinhardtsdorf e. V.



wünscht allen seinen Mitgliedern und den Mitgliedern der Schiffervereine in Prossen, Königstein, Postelwitz, Schmilka, Rathen und Wehlen einen gesunden und erfolgreichen Start in das Jahr 2014
gez. Der Vorstand

Die Schönaer Senioren sagen „Danke“

Jedes Jahr am 1. Advent fahren die Schönaer Senioren zum Chorkonzert nach Reinhardtsdorf. Auch in diesem Jahr waren wir wieder anwesend.

Wir möchten uns ganz herzlich für das schöne Weihnachtskonzert bedanken. Dank gilt auch unseren beiden Fahrern, die uns immer abholen und nachhause bringen.

Unsere Weihnachtsfeier am 06.12.2013 in Schöna war ein gemütlicher und besinnlicher Nachmittag.

Dazu möchten wir ganz herzlich der Chorgemeinschaft Reinhardtsdorf-Schöna danken, die uns mit ihrem Programm in weihnachtliche Stimmung versetzten.

Dank auch an unseren Bürgermeister, Herrn Olaf Ehrlich, für die netten Worte.

Zuletzt möchten wir uns bei den Mitarbeitern des Gasthaus „Kaiserkrone“ bedanken.

Erika Ebert
AWO-Vorstand Schöna

Senioren - Schöna

Januar 2014

Freitag, 24.01.2014 Rentnernachmittag im Gasthaus „Zirkelstein“
Beginn: 14.00 Uhr

Anzeigen

Ihr Partner für maßgeschneiderte Anzeigen!



Wir wünschen unseren geschätzten Kunden ein gesundes neues Jahr.

Unsere erste Tagesfahrt in diesem Jahr findet am 22.01.2014 statt.

Ziel: Grüne Woche in Berlin

Preis: 25,00 € p.P. zzgl. Eintritt/Tageskarte

Anmeldung: Tel. 035028/80038

E-Mail: info@honnesebusreisen.de

Neujahrsgruß des Reinhardtsdorfer Karnevalsclubs e. V.

**Wir wünschen allen Närrinnen und Narren viel Glück,
Erfolg und Frohsinn im neuen Jahr.**

Das Jahr verging mit Riesenschritten,
es brachte Freude und auch Leid.
Kaum sind die Piraten dahin geritten,
beginnt die neue Faschingszeit.

Wir Reenerschdorfer können feiern,
nicht nur zur Kirmes oder im Verein,
deshalb laden wir Euch Narren
zum 40. Karnevals Jubiläum
herzlich ein.



Seit den Anfängen Nov. 1973 bis heute
haben viele När-rinnen und Narren auf
unserer Bühne gestanden und jedes
Jahr auf's Neue Sketche ausgetüftelt,
Büttenreden ausgeheckt und aktuelle
musikalische Hits in Tanz und Spiel
umgesetzt.



Mit viel Liebe zum Detail wurde auch das diesjährige Programm zur
40. Karnevalssaison zusammengestellt.

Lasst uns gemeinsam die Zeit Revue passieren:

**Kartenvorverkauf: ab 13.01.2014 im „Schicki-Micki“ in
Rathmannsdorf, Tel. 035022 92596**

1. Prunksitzung **07.02.2014** Rainbow Disco/**11,00 EUR**
2. Prunksitzung **08.02.2014** Rainbow Disco/**11,00 EUR**
3. Jubiläumsfeier **14.02.2014** Lunatic-Disco **auf Einladung**
4. Prunksitzung **15.02.2014** Lunatic-Disco/**11,00 EUR**
5. Rentner-
fasching **22.02.2014** Beginn 13:30/**7,00 EUR**
6. Prunksitzung **22.02.2014** Discothek Exotica/**11,00 EUR**
7. Maskenball **01.03.2014** Discothek Exotica **Eintritt frei**

Präsident des RKC e. V. Norbert Nitzschner

Anzeigen

Die Mitglieder der IG Romantischer
Weihnachtsmarkt Reinhardtsdorf
sagen allen Helfern und Organisatoren,
die zum Gelingen des diesjährigen
Weihnachtsmarktes beigetragen haben,
DANKE!
Bedanken möchten wir uns bei der Kinder-
gartengruppe und den Bläsern für
die musikalische Umrahmung.
Ein besonderer Dank geht an Katja Uhlemann,
sowie ihren jungen Künstlern, die uns
zur Einstimmung mit Gesang, Flötenspiel und
Rezitationen überraschten.
**Wir wünschen allen ein gutes
und gesundes
Jahr 2014.**
Neue angagierte Mitstreiter sind herzlich
willkommen! (Mitstreiterhotline: 80906 o. 80247)

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Das Team vom Vereinshaus Krippen wünscht allen Krippenern
und seinen Gästen ein gesundes neues Jahr 2014.

Wir danken allen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Gern richten wir auch 2014 Ihre Familienfeiern aus.
Denken Sie an rechtzeitige Reservierung.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag ab 12.00 Uhr



Happy New Year

Tel. 03502881452 · Vereinshaus Krippen
01814 Krippen · Elbweg 9a

krippen-vereinshaus.jimdo.com und auch bei Facebook



Einladung zur Mitgliederversammlung der SG Reinhardtsdorf e. V.

**Samstag, 01.02.2014 - 16.00 Uhr im
Sportheim**

Tagesordnung:

1. Begrüßung/Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Beschlussfähigkeit, Bestätigung des Versammlungsleiters
3. Abstimmung über die Tagesordnung
4. Rechenschaftsbericht der Abteilungsleiter
5. Kassenbericht
6. Aussprache/Diskussion zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Erläuterung zur Einhaltung der Pflichtstunden laut Gebührenordnung
9. Projekte 2014
10. Wahl des Vorstandes
11. Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Diese Einladung erfolgt entsprechend § 8 Absatz 1 der Satzung.

Reinhardtsdorf, den 30.12.2013

Der Vorstand

NEWS +++ TISCHTENNIS +++ NEWS

Tabellenstand Spielsaison 2013/2014

SG Reinhardtsdorf (Hinrunde) Abschluss

1. Kreisliga

TTV 91 Neustadt	16 : 0
SSV Heidenau 2.	14 : 2
TTV Königstein 2.	13 : 3
SV Lichtenhain	10 : 6
SSV Heidenau 3.	6 : 10
VfL P.-Copitz	6 : 10
SV Wesenitztal	5 : 11
SV Rathen	4 : 12
TSV Graupa 3.	1 : 15

2. Kreisliga

Prossener SV	16 : 0
SV Rathen 2.	14 : 2
BSV 68 Sebnitz 2.	12 : 4
SSV Heidenau 4.	10 : 6
SG Reinhardtsdorf	6 : 10
ESV Lok Pirna 3.	6 : 10
TTV 91 Neustadt	4 : 12
SG Reinhardtsdorf 2.	2 : 14
SV Rathen 3.	2 : 14

1. Kreisklasse

SV Wesenitztal 2.	12 : 2
TSV Graupa 4.	12 : 2
Prossener SV 2.	10 : 4
VfL P. - Copitz 2.	8 : 6
TTV Königstein 3.	8 : 6
SV Wesenitztal 3.	4 : 10
SV Lichtenhain 2.	2 : 12
SV Wesenitztal 4.	0 : 14

Abt. Tischtennis Reinhardtsdorf

Historisches

Die Kommunalgarde in Reinhardtsdorf, Kleingießhübel und Schöna

Die bürgerliche Revolution von 1830 in Sachsen hatte trotz vielfältiger Reformen die politischen Probleme nicht beseitigen können. Missernten in den Jahren 1845 und 1846, sowie eine Wirtschaftskrise 1847 führten zu großen Spannungen. Als unmittelbare Folge daraus kam es zu Unruhen unter der Bevölkerung.

Vor diesem Hintergrund wurde am 11. April 1848 allerorts in Sachsen die Bildung von Bürger- und Gemeindefehren angeordnet. Die Wehrpflicht betraf alle männlichen Einwohner von 21 bis 50 Jahren.

Schon wenige Tage nach diesem Erlass hatten sich die Gemeindevorstände zur Einweisungen im Justizamt in Pirna einzufinden. Einzureichen waren gleichzeitig auch Listen mit den Namen aller infrage kommenden Personen. In Reinhardtsdorf erfüllten 128 Männer die Bedingungen und 52 in Kleingießhübel. In Schöna zählte man insgesamt 92 Wehrpflichtige, wovon sich 22 sofort freiwillig gemeldet hatten.

Die Vereidigung aller Pflichtigen und Freiwilligen geschah mittels Handschlag. Dazu berief man in den einzelnen Ortschaften eigens Versammlungen ein, in denen auch die Kommandanten und die Hauptleute gewählt wurden.

Über den Verlauf dieser Zusammenkünfte verlangte das Amt schriftliche Versammlungsprotokolle. Die Kleingießhübler verfassten am 7. Juli 1848 folgenden Bericht: „Nachdem gehorsamst unterzeichneter Gemeindevorstand das am 23. Juni Behufs der Bildung einer Kommunalgarde hiesigen Ortes ausgefertigte Patent

eingehändig war, wurde hiesige Gemeinde Sonntag den 2. Juli zu einer Versammlung eingeladen, deren Gang und Ergebnis dem Königl. Justizamt hier gehorsamst angezeigt wird. Als der Versammlung der Inhalt des ganzen Patents mitgeteilt war, wurden sämtliche anwesenden wehrpflichtigen Mannschaften, Freiwillige gibt es zurzeit noch nicht, mittels Handschlag verpflichtet. Da sich die Anzahl derselben auf 52 Mann belief, so wurde 1 Kompanie gebildet. Indessen die Wahl eines Kommandanten als gänzlich überflüssig erschien, weshalb nur 1 Hauptmann und 2 Zugführer gewählt wurden. Die hiesige Kommunalgarde besteht also aus 1 Kompanie mit einem Hauptmann, 2 Zugführern und 49 Gardisten. Hauptmann ist Eduard Peschke“. Es wurde zudem angefügt, dass man von einer Bestellung von Piken und von Gewehren noch absehen wollte, in Kleingießhübel wären ja außerdem eine Reihe Einwohner im Besitz von Schusswaffen. Die Schönaer und die Reinhardtsdorfer verfassten ihre Berichte fast im gleichen Wortlaut. In Schöna sollten zwei Kompanien gebildet werden. Ein großer Teil der infrage kommenden Einwohner befand sich jedoch auf Schifffahrt, sodass letztendlich nur über 56 Leute verfügt werden konnte, einer Anzahl die die Bildung einer Kompanie zuließ. Als Hauptmann wählte man Eduard Hering und als seinen Stellvertreter Samuel Wilhelm Petrich. Feldwebel wurde der Einwohner und Schmied Luis Seifert. Ebenfalls aus einer Kompanie bestand auch die Reinhardtsdorfer Garde. Zum Hauptmann wurde hier Gustav Moriz Hering ernannt. Den Stellvertreterposten hatte Johann Samuel Ehrlich inne. Es gehörten noch vier Zugführer, ein Feldwebel und vier Rottmeister zur Führung. Außerdem konnten noch 118 Mann verpflichtet werden. Neben den Kommunalgarden waren gleichzeitig in den jeweiligen Gemeinderäten Kommunalgarden - Ausschüsse mit einem Vorsitzenden und einem Stellvertreter zu bilden.

Allem Anschein nach nahmen viele Dorfbewohner die Angelegenheit „Kommunalgarde“ recht ernst. Zum einen war sie ja Gesetz. Zweifellos herrschte in jener Zeit aber auch eine patriotische Grundstimmung. Sogar ein Manöver sollen die Schönaer, zusammen mit der Schmilkaer Kommunalgarde, hinter dem Zirkelstein abgehalten haben. Darüber berichtet uns mit einem kleinen Augenzwinkern der ehemalige Schönaer Lehrer Moritz Martin in seinen Dorfgeschichten. (Nachzulesen in der Broschüre „Aus Haus und Hof“ des Stadtmuseums Pirna.)

Eine Reihe Personen lehnte den Dienst in der Kommunalgarde aber auch ab.

Den Betreffenden wurden Geldstrafen auferlegt und bei Zahlungsverweigerung drohte ihnen die Auspändung. In Reinhardtsdorf wollte der Einwohner und Schiffsmann Johann Gottlob Biener nicht in die Kommunalgarde einzutreten. ... „es wurde befürchtet, dass wenn Biener mit seinem Verhalten durchkommen würde, es für die anderen dann Vorbildwirkung haben könnte“.

In Schöna weigerten sich die Gutsbesitzer Karl Friedrich August Viehrig und Samuel Ehrlich an den Exerzierübungen teilzunehmen, ebenso der Hausgenosse Gotthelf Viehrig.

Den beiden Schiffern Karl Löser und August Ehrenfried Huhn war es im Sommer aus Arbeitsgründen nicht möglich, sich am Exerzieren zu beteiligen. Nun sollten sie im Winter in der Wohnung ihres Rottmeisters verschiedene Übungen nachholen, wozu sie aber nicht erschienen. Um allen Ärger aus dem Wege zu gehen, bezahlten die Ehefrauen der beiden Schiffer die als Strafe geforderten 10 Neugroschen. Zu Pfändungen kam es am 19. Dez. 1848 in Kleingießhübel bei Karl Gottlieb Richter und bei Samuel Ehrht, die beide die wegen Dienstunterlassung ausgesprochen Geldstrafen nicht bezahlen wollten.

Als es im Mai 1849 in Dresden zum Aufstand kam, nahmen weder ein Reinhardtsdorfer noch ein Schönaer oder Kleingießhübler Gardist daran tätigen Anteil.

Die Kommunalgarden bestanden noch einige Zeit weiter.

Am 14. Mai 1851 trat eine Verordnung in Kraft, die es den Gemeinden freistellte diese Einrichtungen aufzulösen, wovon in den meisten Orten umgehend Gebrauch gemacht wurde.

Quelle: Ortschronik

HStA Dresden, Amt Pirna Nr. 17 - Die Volksbewaffnung 1848 betr. ebenda Nr. 18 - Die Volksbewaffnung betr.

Dieter Füssel

Schulnachrichten

Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau

Wünsche zum neuen Jahr

*Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.*



*Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh',
statt immer nur ICH ein bisschen mehr DU,
statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handeln - das wäre gut. ...*

Peter Rosegger

Liebe Eltern und liebe Bürger unserer Stadt und der Gemeinden,

ein friedliches neues Jahr, viel Glück und Erfolg, vor allem aber Gesundheit und Wohlergehen wünschen Ihnen die Schüler, Lehrerinnen und Mitarbeiter der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau. Advents- und Weihnachtszeit und die Stunden des Jahreswechsels sind vergangen, doch wir blicken gern auf die schöne Vorweihnachtszeit zurück und möchten es nicht versäumen, ein besonders herzliches Dankeschön zu sagen.

Es gilt zuallererst allen, die uns halfen, den zurückliegenden Weihnachtsmonat für unsere Grundschul Kinder mit kleinen und größeren Höhepunkten freudvoll zu gestalten.

Traditionell und erwartungsvoll wurden am 28. November 2013 unser Schulhaus weihnachtlich geschmückt, Plätzchen gebacken sowie kleine Überraschungen und Geschenke zum Fest gebastelt. Für die tatkräftige Unterstützung in der Weihnachtsbäckerei und an den Bastelstationen danken wir den lieben Muttis und Omis sowie unserem Förderverein. Auch ein prachtvoller Weihnachtsbaum konnte in der Eingangshalle unserer Grundschule festlich geschmückt werden. Hier gebührt besonders Gärtnermeister Peter Barthold für die Bereitstellung sowie Herrn Küller vom Bauhof und unserem Hausmeister, Herrn Richter, für den Transport ein herzliches Dankeschön.

Als ganz besonderen Höhepunkt im Schulalltag erlebten alle Mädchen und Jungen unserer Grundschule die gemeinsame traditionelle Theaterfahrt. Die Aufführung des Märchens „Klaus im Schrank oder Das verkehrte Weihnachtsfest“ im Schauspielhaus Dresden gefiel nicht nur den kleinen Zuschauern gut. Für die finanzielle Unterstützung bei der Finanzierung der Sonderbusse danken wir unserem Förderverein ganz besonders herzlich. Einen stimmungsvollen Weihnachtsgruß mit Liedern und Gedichten überbrachten die Mädchen und Jungen der Klasse 4a unter Leitung von Frau Bach den Kurpatienten und Mitarbeitern der Kirmitzschtalklinik am 18. Dezember 2013.

Voller Vorfreude starteten alle Grundschul Kinder dann am letzten Schultag mit einem weihnachtlichen Programm unserer 4. Klassen in die Weihnachtsferien. Inzwischen ist das neue Jahr schon wieder einige Tage alt und die Halbjahreszeugnisse sind bereits in Sichtweite gerückt. Für unsere Viertklässler heißt es nun bald, die richtige Entscheidung für eine weiterführende Schule zu treffen. Viel Erfolg allen Mädchen und Jungen und auch Ihnen nochmals die besten Wünsche für ein gutes Jahr „2014“.

*C. Thalmann
Schulleiterin*

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Kooperation beim Ganztagsangebot geplant

Bei einem konstruktiven Gespräch der Schulleiter und GTA-Verantwortlichen der Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz und des Goethe-Gymnasiums Sebnitz wurde vereinbart, dass die beiden

Einrichtungen im kommenden Schuljahr eine Kooperation im Ganztagsangebot durchführen möchten. Dabei sollen den Schülern beider Schulen gemeinsame Projekte angeboten werden. Beide Schulen haben bisher attraktive Möglichkeiten, die Freizeit der Kinder sinnvoll zu gestalten. Durch die Zusammenarbeit wäre eine bessere Auslastung der Kurse möglich. Außerdem versprechen wir uns von der Kooperation eine Erhöhung der Sozialkompetenz unserer Schüler. Sinnvoll erscheint beiden Seiten zunächst eine Zusammenarbeit bei Sportangeboten, z. B. im Tischtennis oder auch im Tennis. Gegenwärtig laufen die Planungen, um herauszufinden, welche Ganztagsangebote sich dafür eignen und wo die personellen und materiellen Voraussetzungen gegeben sind.

Karin Eschner, GTA-Verantwortliche des Goethe-Gymnasiums Sebnitz

Unser Goethe-Gymnasium Sebnitz öffnet die Türen

Wir laden alle Grundschüler und ihre Eltern, alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler und alle Interessierten zu unserem Tag der offenen Tür am **25. Januar 2014** von **9.00 bis 13.00 Uhr** ein. Nehmen Sie sich Zeit, die Schule einmal aus einer anderen Perspektive zu sehen. Alle Fachschaften und viele Arbeitsgemeinschaften wie zum Beispiel die Theater-AG, die Akrobatik-Gruppe sowie die Trommelgruppe stellen sich vor. Auch das Matheland der Technischen Sammlungen ist mit einer kleinen Ausstellung vertreten. Außerdem finden die Finalrunden im Schulwettbewerb „Jugend debattiert“ statt. Wer Interesse am Schulhaus, seiner Geschichte und Schönheit hat, kann an einer Schulführung teilnehmen. Oder gehen Sie mit unseren Gymnasiasten auf Reisen nach Camaret, Broadstairs, Rom und Israel. Zahlreiche Angebote laden zum Mitmachen ein. Lassen Sie sich vom Flair in den Räumen und Gängen anstecken und erleben Sie Schule einmal anders. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Oberschule Königstein

Oberschule Königstein Volleyball Jahrgänge 1999 - 2002 Mädchen

Am Donnerstag fand in Dohna das Kreisfinale im Volleyball der Mädchen der Jahrgänge 1999 - 2002 statt. Bei 5 teilnehmenden Mannschaften hatten wir uns mit jedem Gegner auseinanderzusetzen. Das Los führte uns im ersten Spiel gegen die Mannschaft des Schiller-Gymnasiums Pirna. Unsere Mädchen brauchten eine Weile, ehe sie ins Spiel fanden. Der 1. Satz ging mit 15 : 12 an die Pirnaer.



Im 2. Durchgang entwickelte sich ein gutes und hart umkämpftes Spiel. Am Ende übernahm wiederum Pirna das Zepter und gewann den Satz (15 : 12) und somit das Spiel. Im anschließenden Match gegen die Oberschule Stolpen schafften wir es nicht eine 12 : 8-Führung durchzubringen - 17 : 15 für Stolpen. Im 2. Satz ließen wir dann nichts mehr anbrennen und gewannen nach guten Spielzügen mit 15 : 5.

Die Entscheidung im 3. Durchgang fiel dann ebenfalls für uns aus - der 1. Sieg. Gegen das Goethe-Gymnasium Sebnitz spielten dann unsere Mädchen ihr ganzes Können aus. Aufgaben wurden sauber übergebracht, die Annahmen und das Zuspiel klappten gut und die Bälle wurden gut platziert im gegnerischen Feld versenkt. Das Spiel ging mit 15 : 6 und 15 : 12 an uns. Im letzten Match gegen die Oberschule Dohna hatten wir im ersten Satz wieder hausgemachte Probleme. Trotzdem konnten wir ihn mit 15 : 11 für uns entscheiden. Danach lief es wieder besser für uns. Mit 15 : 4 konnten wir unseren nächsten Sieg einfahren. 3 Siege und eine Niederlage, dieses Ergebnis kann sich sehen lassen. Am Ende konnten wir einen sehr guten 2. Platz belegen. Herzlichen Glückwunsch!

Für unsere Schule spielten: Ulrike Hein, Isabell Kühnel, Isabell Richter, Katja Schneidereit, Franziska Schober, Jasmin Schuster und Nadine Schwarz.

Vielen Dank auch an Herrn Renetzky für den Hin- und Rücktransport der Sportler.

T. Hortsch - Sportlehrer

Lokales

Neueröffnung der Toskana-Therme im Frühjahr

Bereits Ostern 2014 soll Bad Schandau seine Wellness-Attraktion wiederhaben - ein ehrgeiziges Ziel mit Mehrwert

Pirna/Bad Schandau. Am Montagabend wurde im Pirnaer Kreistag das letzte formale Hindernis beseitigt: Mit der Billigung der Weiterführung des Betreibervertrages mit der Toskanaworld steht dem Neustart der Toskana-Therme in Bad Schandau nichts mehr im Wege.

Diese ist die größte touristische Investition des Landkreises und war vom Elbehochwasser im Juni 2013 arg in Mitleidenschaft gezogen worden.

Seither ruht der Betrieb, rund 40 direkte und indirekte Mitarbeiter verloren ihre Beschäftigung.

Denn kurz nach dem ersten Flutschock hatte die Toskanaworld mit Sitz in Bad Sulza den Pachtvertrag gekündigt. Doch nun - auch durch die persönliche Vermittlung des Landrates - sind Besitzer und Pächter überein gekommen, weiterzumachen. Damit kann nun, nachdem der künftige Betrieb und alle Rahmenbedingungen geklärt sind, der Wiederaufbau endgültig in seine heiße Phase übergehen.

„Wir sind optimistisch, die Toskana-Therme schon Ostern 2014 wieder eröffnen zu können. Die Region braucht das Bad - alle ringsherum warten sehnsüchtig auf die Wiedereröffnung“, sagte Jana Thiele nach der abendlichen Kreistagsentscheidung. Die Geschäftsführerin der Kurort-Entwicklungsgesellschaft Sächsische Schweiz mbH (KEG), einer Tochter des Landkreises, der das Gebäude gehört, ist gleichzeitig Bauherrin für das Projekt.

Tourismusbörse erstmals in der Therme

Der großzügige Bäderbau in exponierter Lage direkt an der Mündung der Kirnitzsch in die Elbe - einst als Schrammsteinbad nur wenige Monate vor der ersten Flut für 20 Millionen eröffnet - wird nun für 6,3 Millionen Euro wieder hergerichtet. Knapp vier Millionen bezahlen die Versicherungen, der Rest kommt aus dem Platfonds des Landes. Im Gegensatz zu jener „Jahrhundertflut“ im August 2002 hielt der danach konzipierte Flutschutz die Elbe diesmal vor dem direkten Einfluss ins Gebäude ab. Allerdings drang das Wasser aufgrund der Dauer des Hochwassers von unten ein und setzte vor allem die Technik im Keller außer Gefecht.

Seit September läuft nun die Sanierung. Durch eine vereinfachte Ausschreibung konnte teilweise auf Firmen gesetzt werden, die sich bereits vor vierzehn Jahren, als der Neubau begann, bewährten. „Die Leute kommen aus der Region und kennen sich aus. Einige sind nun schon das dritte Mal dabei“, erläutert Thiele das Bautempo. Dafür konnten die Firmen „Bauentwurf Pirna“ und „Oberbayer Planen Beraten“ gewonnen werden.

Bereits am 5. April 2014 soll die Tourismusbörse der Sächsischen Schweiz hier stattfinden, weil die Sanierung des ebenso betroffenen Nationalparkhaus vermutlich länger dauert. „Zusätzlich wollen wir, sobald es der Baufortschritt zulässt, die Bürger zu einem Tag der offenen Tür einladen, damit sie sich ein Bild von den Arbeiten machen können“, erklärt die Geschäftsführerin. Aber wichtiger für die ganze Tourismusregion sei natürlich die Wiedereröffnung als Attraktion und Wellnessstempel.

Denn die Alleinstellungsmerkmale, um einfach durch Wohlfühlen gesundheitliche Effekte zu erzielen, sind unschlagbar: die herrliche Lage, die zeitlose Architektur, der besondere Charakter des gesamten Kneippkurortes.

Doch auf einige Neuigkeiten kann sich der Besucher zusätzlich freuen: Das Gastronomiekonzept soll überdacht werden, damit die Abläufe besser funktionieren. Auch die Therapieräume werden neu gestaltet, das Ganze wird farbiger.

Viel Aufwand wird in einen erweiterten Hochwasserschutz gesteckt, wie Jana Thiele erklärt: „Unser Hochwasserschutzkonzept hat mehrere Komponenten. Einer ist die äußere Flutwand, die binnen 24 Stunden aufgebaut wird.“ Diesmal lag der höchste Pegel zwar rund einen Meter unter dem von 2002, aber der Hochwasserscheitel hielt sehr lange an und fand mit der Zeit undichte Stellen. Dadurch wurde der Keller, immerhin 5000 Quadratmeter groß, geflutet und Heizungs- und Lüftungstechnik sowie die gesamte Badtechnik beschädigt.

Südliche Anziehungskraft bis nach Prag

Nun sollen die undichten Stellen gefunden und abgedichtet werden. Außerdem wird der innere Schutz erweitert. Es werden autonome Pumpen eingebaut, die vollautomatisch anspringen. Und es wird die Organisation beim Hochwasserfall verbessert: „Wir als Eigentümer werden ein festes Notfallteam aus den Mitarbeitern der Therme auswählen und eigens für den Ernstfall schulen. Das Gebäude wird nach dem jetzigen Umbau eines der besten geschützten Einzelgebäude im ganzen Elbtal sein.“ Gegen ein neues Reordhochwasser, also höher als jenes von 2002, ist natürlich keiner gewappnet.

Ganz besonders wird die Wiedereröffnung der Toskana-Therme im Herkunftsland von Elbe und Moldau erwartet, denn die Besucherzahlen aus Tschechien erhöhten sich jährlich. Die Preise sind nicht zu hoch und mittlerweile gibt es auch im nahen südlichen Nachbarland genügend interessiertes Publikum. „Ja, die Gäste kommen selbst aus Prag bis hier her. Es scheint so, als ob in Tschechien so ein Angebot fehlen würde“, freut sich die KEG-Chefin. „Außerdem ist die Therme sehr gut auf die Gäste aus dem Nachbarland vorbereitet.“

Sie hat drei tschechische Mitarbeiterinnen, alle Beschilderungen sind - neben Deutsch und Englisch - natürlich auch komplett auf Tschechisch gehalten. „Und die Besucher brauchen für den kurzen Weg über die Grenze auch nicht erst Geld umtauschen. Sie können einfach mit EC- oder Kredit-Karte bezahlen oder damit ihren Chip aufladen.“



Sächsische Schweiz
České Švýcarsko

Tourismusverband Sächsische Schweiz baut überregionales Netz an Informationspunkten auf

Mit neuen Sächsische-Schweiz-Infopunkten kommt die Urlaubsregion Interessierten entgegen.

Der Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW) baut mit Partnern ein Netz an bundesweiten Infopunkten zur Region auf. Den Anfang macht Dresden. Hier stehen in den Geschäften des Fahrradfachhändlers Little John Bikes seit heute als „Sächsische Schweiz Infopunkt“ gekennzeichnete und mit Motiven des Elbsandsteingebirges gestaltete Prospektregale.

Alle Hauptpublikationen des Verbandes können hier kostenlos für den Eigenbedarf mitgenommen werden: u. a. das Urlaubsmagazin, die Broschüre „Wanderromantik in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz“ sowie das Handbuch zum Elberadweg.

„Wir möchten potenziellen Gästen unserer Region ein gutes Stück entgegenkommen“, erklärt der TVSSW-Vorsitzende Klaus Brähmig MdB. „Die Infopunkte geben einen kompakten Überblick über die vielen Fassetten der Tourismusregion Sächsische Schweiz. Für unsere Partner ist es ein kostenfreier Zusatznutzen für deren Besucher und Kunden. Für uns ist es eine attraktive Ergänzung zu den etablierten Distributionswegen.“

Dem Vorreiter Little John Bikes, mit dem der Tourismusverband bereits beim Aufbau und Betrieb eines Netzwerkes aus Verleihstationen für Elektrofahrräder in seinem Landkreis zusammenarbeitet, werden weitere Partner folgen. So soll das Netz an Infopunkten zur Sächsischen Schweiz schrittweise auf ganz Deutschland ausgedehnt werden.

Eine aktuelle Übersicht über die Standorte der Infopunkte findet sich unter www.saechsische-schweiz.de/Infocenter/Infopunkte.

Tourismusverband Sächsische Schweiz zieht Bilanz

Das Junihochwasser der Elbe hat auch Spuren in der Tourismus-Bilanz 2013 der Sächsischen Schweiz hinterlassen. Langfristige Trends sind jedoch positiv. Die Region gewinnt stark an Bekanntheit und Beliebtheit. Auch der Anteil ausländischer Touristen wächst spürbar.

Am Freitag, dem 27.12.2013 hat der Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW) aktuelle Zahlen und Studien zum Tourismus in der Region präsentiert sowie seine wichtigsten Vorhaben im kommenden Jahr erläutert. Die Auswertung der amtlichen Statistik für das Jahr 2013 zeigt als Resultat des Juni-Hochwassers der Elbe einen Rückgang bei Ankünften und Übernachtungen. Dem steht ein deutlicher Bekanntheits- und Imagegewinn während der letzten Jahre gegenüber. Eine Werbekampagne in deutschen Großstädten sowie Qualitätsinitiativen und der Ausbau strategischer Kooperationen sollen diesen Trend im kommenden Jahr festigen.

- Hochwasser trübt Tourismusbilanz -

Die Beherbergungsstatistik des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen für das Jahr 2013, die aktuell für die Monate bis Oktober 2013 vorliegt, zeigt für die Sächsische Schweiz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang von 13,1 Prozent bei den Ankünften und 11,6 Prozent bei den Übernachtungen.

„Das entspricht in etwa unseren Erwartungen“, erklärt der TVSSW-Vorsitzende Klaus Brähmig MdB. „Wir haben in Folge des Hochwassers mit etwa 15 Prozent Rückgang gerechnet. Die gute Nachricht ist, dass die Sächsische Schweiz dennoch die Flächenregion mit der größten Auslastung im Freistaat ist.“ Hotels der Region mit 25 und mehr Zimmern waren durchschnittlich zu 63,7 Prozent ausgelastet. Auch waren nicht alle Kommunen gleichermaßen von den Besucherrückgängen betroffen. Bei Orten im Elbtal reduzierte sich die Zahl der Übernachtungen um 17,5 (Kurort Rathen) bis 49,1 Prozent (Stadt Wehlen), während die meisten anderen Gemeinden nur

knapp unter Vorjahresniveau blieben. Einziger Ausreißer ist die Gemeinde Lohmen, die einen Zuwachs von 18,8 Prozent verzeichnete, vermutlich überwiegend durch Umbuchungen von Gästen aus vom Hochwasser betroffenen Orten im Elbtal.

Aufgrund von Hochwasserschäden fehlen noch immer einige wichtige Anbieter am Markt. So haben zum Beispiel die Toskana Therme (geplante Wiedereröffnung: Ostern 2014) oder das Fünfsternehotel Elbresidenz in Bad Schandau (geplante Wiedereröffnung: Ende 2014) noch nicht wieder ihren Betrieb aufgenommen.

Studie zeigt deutlichen Imagegewinn für Reiseziel Sächsische Schweiz

Auch wenn das Flutjahr 2013 einen Rückschlag brachte, zeigen langfristige Trends für den Sächsische-Schweiz-Tourismus klar nach oben. Eine Studie des Instituts für Management und Tourismus der Fachhochschule Westküste (FHW) in Heide (Schleswig-Holstein) belegt eine deutlich positive Entwicklung bei Gästeankünften und Übernachtungen. Im Vergleich zu 2004 kamen etwa 19 Prozent mehr Gäste in die Region. Die Anzahl der Übernachtungen legte im gleichen Zeitraum um etwa zwölf Prozent zu. Wobei hier nur meldepflichtige gewerbliche Übernachtungen berücksichtigt wurden.

Interessant ist die Aufschlüsselung nach Ankünften aus dem In- und Ausland. So zeigt sich, dass im Jahr 2012 etwa doppelt so viele Gäste aus dem Ausland in die Region kamen wie 2004. Der Anteil ausländischer Gäste lag 2012 bei etwa fünf Prozent. „Ich freue mich sehr, dass das internationale Interesse an der Sächsischen Schweiz weiter steigt“, so Brähmig. „Die Region war schon immer ein weltoffenes und gastfreundliches Reiseziel - und wir werden alles daran setzen, dass es auch eines bleibt.“

In einer Studienreihe zeigt die FHW außerdem, dass sich Bekanntheit und Image des Reiseziels Sächsische Schweiz/Elbsandsteingebirge innerhalb von drei Jahren stark verbessert haben. In bevölkerungsrepräsentativen Online-Erhebungen legte die bundesweite Bekanntheit der Destination um zehn Prozent zu - von 56 Prozent im Jahr 2009 auf 66 Prozent im Jahr 2012. 52 Prozent aller Befragten stuften das Reiseziel als sehr oder eher sympathisch ein. 2009 waren es 36 Prozent.

„Diese Zahlen zeigen, dass wir mit unseren Marketing- und Qualitätsmaßnahmen auf dem richtigen Kurs sind“, sagt Brähmig. „Diesen Kurs gilt es zu festigen.“

- Plakatkampagne „Bergeweise schöne Landschaft“ -

So wird es im nächsten Frühjahr wieder eine Werbekampagne in deutschen Großstädten geben, diesmal in Hamburg und Berlin. Beides sind wichtige Quellmärkte für die Region und bieten gute Bahnverbindungen in die Sächsische Schweiz. Je 30 Großflächenplakate und zehn Werbetafeln an Nahverkehrsbussen transportieren Landschaftsmotive und die Überschrift „Bergeweise schöne Landschaft.“ Möglich wird die Kampagne durch die enge Partnerschaft mit der Böhmisches Schweiz und ein gemeinsames EU-Projekt.

- Profilierungsthema Nachhaltigkeit -

Das Thema „nachhaltiger Tourismus“ spielt auch im kommenden Jahr eine wichtige Rolle in der Verbandsarbeit. So sollen die sanften Mobilitätsangebote der Region noch intensiver vermarktet werden, um den Autoverkehr zu reduzieren. Große Hoffnungen legt der Verband hierbei in die Wanderbusse. Das sind ausgewählte Buslinien, die touristisch besonders interessante Routen fahren und insbesondere bei Wanderern als Alternative zur Anreise mit dem eigenen Pkw bekannt gemacht werden sollen.

Nachhaltigkeit ist auch weiterhin ein zentrales Profilierungsthema für die Region. Dank einer überzeugenden Präsentation der vielfältigen Initiativen auf diesem Gebiet, die der Tourismusverband gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung, Verkehrsträgern und weiteren Partnern realisiert, fand die Sächsische Schweiz Aufnahme in die Broschüre „Nachhaltiges Deutschland 2014/2015“ der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT). Die im März erscheinende Publikation stellt die deutschen Vorreiterregionen auf dem Gebiet des sanften Tourismus vor. Sie stehen exemplarisch für die naturnahen und umweltverträglichen Reise- und Freizeitangebote der gesamten Bundesrepublik.

- Mehr Qualität durch gemeinsame Gästebefragung -

Auch das Gästelerlebnis vor Ort soll weiter verbessert werden. „Es gibt keine zweite Chance für einen ersten Eindruck“, betont Brähmig. „Darum müssen wir alles daran setzen, diesen ersten Eindruck weiter zu perfektionieren.“ Um Schwachstellen zu erkennen, benötigte man jedoch ein aussagekräftiges Meinungsbild. Darum soll es im kommenden Jahr erstmals eine für alle Gemeinden einheitliche, elektronische Gästebefragung geben.

Generell sei im Sinne des Gastes eine engere Kooperation der Touristinformationen wünschenswert. „Hier schlummert viel Potenzial durch mögliche Synergieeffekte“, ist der Verbandschef überzeugt. Im kommenden Jahr werde ein Konzept erarbeitet, das zeigen soll, wie die Betreuungsqualität durch Zusammenarbeit und einheitliche Standards verbessert werden kann. Wichtig seien aber auch weiche Faktoren wie Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit.

- Partnerschaften und Vernetzung -

Kooperationen prägen auch in weiteren Bereichen die Verbandsarbeit im kommenden Jahr. Die Partnerschaft mit dem Tourismusverband der Reiseregion Fränkische Schweiz wird durch eine gemeinsame Klausurtagung beider Vorstände weiter vertieft. Schwerpunktthemen sind die langfristige Finanzierung und die Strukturen im Tourismus. Auch der Ausbau strategischer Partnerschaften über Branchengrenzen hinweg steht auf der Agenda. So soll beispielsweise das Netz an Sächsische-Schweiz-Infopunkten, wie sie bereits in einigen Geschäften des Fahrradfachhändlers Little John Bikes zu finden sind, mit neuen Partnern weiter wachsen.

Mal kurz über der Grenze

Seit 1996 unterhält der Verein Kaleb eine Partnerschaft mit einem Mutter-Kind-Heim in Jiretin/Tschechien. In der Einrichtung (es drei Häuser), das sich in Trägerschaft der tschechischen Caritas befindet, wohnen derzeit 28 Frauen mit 45 Kindern, die ihre ursprüngliche Wohnung bei Eltern, Lebensgefährten oder Ehepartner aus unterschiedlichsten Gründen aufgeben mussten, da die sozialen Bedingungen gerade auch für die Kinder zu schwierig geworden waren.



Über 80 Begegnungen fanden seitdem in Tschechien und Deutschland statt, manche auch gemeinsam mit Christenlehrekindern aus Sebnitz und Umgebung. Immer engagiert ist die evangelische Kirchengemeinde Sebnitz aber bei der jährlichen Weihnachtspäckchenaktion. Christenlehrekinder aus Sebnitz und Umgebung packen - natürlich mit Unterstützung ihrer Eltern - Weihnachtspäckchen (teils werden es große Pakete) für die Mütter und ihre Kinder. Am vergangenen Sonnabend wurden nun wieder 28 Weihnachtspäckchen nach Jiretin gebracht. Kantor Albrecht Päßler, der die Fäden für die Päckchenaktion in der Hand hält, Gemeindediakon Sebastian Düring, Bernd Katzschner vom Kaleb e. V. und 14 weitere Teilnehmer aus der Kirchengemeinde und vom Kaleb e. V. waren diesmal mit von der Partie. Wie immer wurden die Teilnehmer von den Mitarbeitern des Mutter-Kind-Hauses herzlich willkommen geheißen und bewirtet. Nach der Übergabe der Päckchen ging es gemeinsam zum Jiretiner Weihnachtsmarkt. In der „alten Pfarrei“ - heute ein kommunales Zentrum - befanden sich in den einzelnen gut zwei Dutzend Stände regionaler Hobby-Künstler, die Keramik, Glasbilder, Spielzeug und allerlei Leckereien anboten. Auch die Frauen und Mitarbeiterinnen des Caritasheimes hatten einen Stand und verkauften selbst gefertigte Stoffpuppen. Nun erwarten wir die Mütter und Kinder aus Jiretin für April 2014 wieder bei uns. Vielleicht fahren einige Sebnitzer aber bereits am 12.01.2014 noch einmal nach Jiretin - an diesem Sonntag findet um 14.00 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten des Mutter-Kind-Hauses in der Jiretiner Stadtkirche statt.

Information der OVPS

Ab den 12. Dezember 2013 steht das neue Fahrplanbuch 2014 im OVPS-Servicebüro zum Verkauf zu je 1,50 € bereit. Die Fahrplanbuchagenturen in der Region werden ebenfalls mit dem Fahrplanbuch ausgestattet sein.

Das Fahrplanbuch gilt ab Sonntag, den 15. Dezember 2013 für ein Jahr und enthält alle Nahverkehrsverbindungen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Neben den Angeboten an Busverbindungen von OVPS - Oberelbische Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz mbH und Regionalverkehr Dresden GmbH enthält es ebenso alle Fährverbindungen sowie die Fahrpläne der Kirnitzschtalbahn und des Wander- und Ausflugschiffes der OVPS. Wichtiger Bestandteil des Fahrplanbuches sind weiterhin alle das Verbundgebiet betreffenden Nahverkehrsverbindungen der Deutschen Bahn AG und der Städtebahn Sachsen.

Eine schnelle Übersicht zu den Änderungen im Fahrplanbuch 2014 ist wie gewohnt in der Rubrik „Neues im Fahrplan“ dargestellt.

So viel sei schon gesagt:

Neben verschiedenen Baumaßnahmen, die auch im neuen Fahrplanjahr wieder zu erwarten sind, gibt es die erfreuliche Nachricht, dass mit Freigabe des Kirnitzschals und der Unterstützung des Landkreises der Fahrplan der Linie 241 an die Bedürfnisse unserer Fahrgäste angepasst werden konnte. Künftig wird die Linie an allen Wochenenden der Sommersaison in (teilweisen) Halbstundentakt das Kirnitzschtal bedienen. Das entspricht einer Verdopplung des ÖPNV-Angebotes in diesem Teil des Nationalparks und soll möglichst viele Besucher auf Bus und Bahn umlenken. Vier Fahrten durch das Kirnitzschtal führen nun wieder, wie vor dem Hochwasser 2010, ab der Buschmühle nach Sebnitz und zurück.

Für die Buslinien 206, 214, 242 und 245 gibt es im neuen Fahrplanbuch je zwei Fahrplantabellen für den Winter- und Sommerfahrplan. Über aktuelle Baumaßnahmen werden wir Sie auf unserer Internetseite www.ovps.de sowie in der Tagespresse informieren.

Wir bitten unsere Fahrgäste, sich „Ihren“ Fahrplan genau anzusehen und die Hinweise in den Legenden zu beachten. Über Änderungen oder Aufhebungen von Sperrungen und Umleitungen informieren wir Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite www.ovps.de und an den entsprechenden Haltestellen.

Bei Fragen und Hinweisen steht allen Fahrgästen das OVPS-Servicetelefon 03501 792-160 wie auch die Internetseite www.ovps.de zur Verfügung. Gern beraten wir Sie auch persönlich in unserem Servicebüro auf dem ZOB (Busbahnhof) Pirna.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 06:30 - 17:30 Uhr

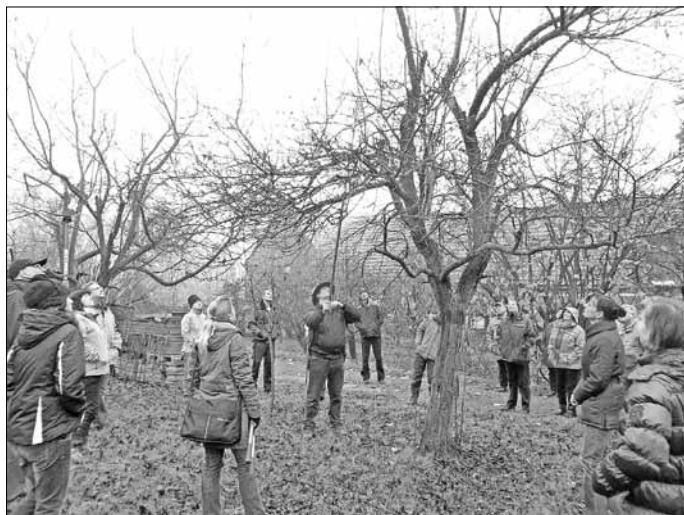
Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:45 Uhr.



Wir laden Sie zu unserer kostenfreien Seminarreihe mit den Themen „Veredlung von Obstgehölzen“ sowie „fachgerechter Schnitt von Obstbäumen“ ein.

Gesundes Obst von der eigenen Streuobstwiese zu ernten und zu verwerten ist für viele Menschen immer wichtiger. Doch wie werden junge und alte Bäume fachgerecht geschnitten, damit sie lange vital bleiben und immer reichlich Früchte tragen?

Viele Besitzer alter Obstbäume möchten ihre Lieblingssorte erhalten oder die wohlschmeckende Birne vom Nachbarn soll auch in ihrem Garten wachsen. Aber wie veredelt man einen Obstbaum richtig? Diese und weitere Fragen wird unser Referent in den jeweiligen Seminaren klären.



Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. lädt im Rahmen seines Projektes „**Obst-Wiesen-Schätze**“ alle Interessierten zu der oben genannten Seminarreihe ein. In Theorie und Praxis vermittelt ein erfahrener Gartenbauingenieur Grundlagen zu Erziehungs-, Pflege- sowie Verjüngungsschnitt von Obstgehölzen. In einem weiteren Seminar im April, kann jeder die handwerklichen Fähigkeiten der Veredlung kennen lernen und selbst ausprobieren.

Die **kostenfreien** Seminarveranstaltungen finden jeweils im **Zeitraum von 9.00 bis 15.30 Uhr** an folgenden Orten statt:

Obstgehölzschnitt

07.02.2014 Lohmen

Hofkultur Lohmen
Basteistraße 80
01847 Lohmen

- | | | |
|------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14.02.2014 | Kaufbach | Dorfgemeinschaftshaus Kaufbach
Oberstraße 15, 01723 Wilsdruff |
| 07.03.2014 | Ulberndorf | Landschaftspflegeverband
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge e. V.
Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13
01744 Dippoldiswalde |
| 14.03.2014 | Langen-
henners-
dorf | Bildungsverein für
Landwirtschaft, Gartenbau und
Hauswirtschaft Langenhennersdorf
Am Sportplatz 4
01819 Bad Gottleuba-Berggießhübel |

Veredlung

- | | | |
|------------|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 05.04.2014 | Ulberndorf | Landschaftspflegeverband
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge e. V.
Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13
01744 Dippoldiswald |
|------------|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Eine **Anmeldung** ist erforderlich. Bitte nutzen Sie dazu unser Anmeldeformular auf der Internetseite: www.obst-wiesen-schaetze.de (Rubrik „Seminare“) oder rufen Sie uns unter der Telefon-Nr. 03504 629661 (Ansprechpartner Frau Müller) an. Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk.

Volksbank Pirna eG
Ihre Bank in der Sächsischen Schweiz

Spende statt Dividende

Bei der diesjährigen Vertreterversammlung entschieden die Mitglieder der Volksbank Pirna auf ein Prozent ihrer Dividende zu verzichten und dieses zu Gunsten der vom Hochwasser betroffenen Volksbank-Mitglieder zu spenden. Auf diese Weise kamen 70.000 Euro zusammen. Zählt man die Spenden der Bank hinzu, leistete die Volksbank Pirna über 100.000 Euro an Hochwasserhilfe. Inzwischen sind die Gelder verteilt „Als wir die diesjährige Vertreterversammlung unter dem unmittelbaren Eindruck des Junihochwassers vorbereiteten, kam die Idee auf, getreu unseren genossenschaftlichen Prinzipien, einen Teil der möglichen Dividendenzahlungen denjenigen Mitgliedern zuzuwenden, die in besondere Weise vom Hochwasser betroffen waren“, kommentiert der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Pirna, Hauke Haensel, diese ungewöhnliche Aktion. Dass die Mitglieder einstimmig für die Verteilung der 70.000 Euro gestimmt haben, zeige, dass die genossenschaftliche Grundidee auch in der Gegenwart lebe: aus dem Miteinander Kraft zu schöpfen, um einander unterstützen zu können.

Eine von den Vertretern bestimmte Kommission entschied nun über die Verteilung der Spendengelder. Ihre Mitglieder: Dr. Thomas Gischke, Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Pirna Hans Reidel, Mitglied im Volksbank-Aufsichtsrat die Volksbank-Vorstände Hauke Haensel und Ewald Saathoff, Pfarrer Cornelius Epperlein von der evangelisch-lutherischen Marien-Gemeinde Pirna und Klaus Tittel, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Südsachsen - haben nach eingehender Prüfung beschlossen, 61 Mitgliedern mit einer Spende unter die Arme zu greifen. „Wir haben zunächst drei Gruppen nach der Höhe der verbleibenden Schadenssumme bestimmt. Dann sind wir die Aufstellungen durchgegangen und haben die einzelnen Mitglieder den Gruppen zugeordnet“, erläutert Hauke Haensel das Vorgehen. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Schadensgruppen und der verfügbaren finanziellen Mittel wurden die Spendenhöhen für die einzelnen Gruppen auf 400 Euro, 1.000 Euro und 1.800 Euro festgelegt. Es wurden 35 Fälle mit niedrigeren Schäden, 21 Fälle mit mittleren Schäden und 15 Fälle mit hohen Schäden ermittelt. Die Spenden sind den betroffenen Mitgliedern in den vergangenen Tagen zugegangen. Hauke Haensel ist gewiss, „dass unsere Hilfsaktion auch moralisch dazu beiträgt in unserer Region mit Optimismus und Tatkraft die letzten Spuren des Hochwassers bald zu beseitigen“.

Kirchliche Nachrichten

EVANGELISCH-LÜTHERISCHE
KIRCHGEMEINDE BAD SCHANDAU



Gottesdienste

Sonntag, 12. Januar 2014

10.15 Uhr Bad Schandau - Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schramm

Sonntag, 19. Januar 2014

9.00 Uhr Porsdorf - Gottesdienst, Pfrn. Schramm
10.15 Uhr Bad Schandau - Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schramm

Sonntag, 26. Januar 2014

9.00 Uhr Krippen - Gottesdienst, Pfrn. Schramm
10.15 Uhr Bad Schandau - Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schramm

Zwischen Vergangenheit und Gegenwart - Eindrücke von einer Pilgerreise ins Kaliningrader Gebiet

Im Sommer 2013 sind wir zu einer Fahrt ins Kaliningrader Gebiet aufgebrochen. Wir wollten sehen, wo unsere Vorfahren in Ostpreußen gelebt haben. Wir haben erfahren, wie es mit der ev.-luth. Kirche heute steht, wir waren erstaunt, wie modern Kaliningrad ist und haben uns über die Freundlichkeit der Menschen gefreut. Gern möchten wir Sie an unseren Erlebnissen teilhaben lassen und laden Sie am

Freitag, dem 24. Januar 2014,

19.30 Uhr in den Luthersaal Bad Schandau

zu einem Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Tee & Thema« ein.

Familie Böhm



Gottfried August Homilius

Passionsoratorium

»Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld«

Vor 300 Jahren - am 2. Februar 1714 - wurde Gottfried August Homilius in Rosenthal in der Sächsischen Schweiz geboren. Nur selten wird ein Jubiläum eines Komponisten von solch herausragendem Rang aus unserer Region begangen: Homilius war Bach-Schüler, Organist an der Dresdner Frauenkirche und später Kreuzkantor und Musikdirektor der drei Dresdner Hauptkirchen. »Er war ohne Widerrede unser größter Kirchenkomponist«, schrieb der Lexikograph E. L. Gerber wenige Jahre nach Homilius' Tod 1785.

Homilius' Kompositionen waren zu ihrer Zeit außerordentlich beliebt und weit verbreitet. So auch seine »PASSIONS-CANTATE«, die Ihre Bekanntheit auch dem Umstand verdankte, dass sie 1775 bei Breitkopf in voller Partitur gedruckt wurde - eine seltene Ehre,

die im 18. Jahrhundert nur noch einer weiteren Passion zuteil geworden war (Grauns »Tod Jesu«). Ihr Text schildert das Passionsgeschehen aus sehr persönlicher Sicht. Dies spiegelt sich in einem sehr dramatischen Stil der Rezitative wider, der einen reizvollen Kontrast zum ausdrucksvollen Chorstil und den stark melodiegeprägten Arien darstellt.

Interessierte Sänger mit Chorerfahrung, die bereit sind, den anspruchsvollen Chorpart dieses Passionsoratoriums zu den entsprechenden Proben gemeinsam mit den Kantoreien Pirna und Sebnitz zu erarbeiten, sind herzlich zur Mitwirkung eingeladen.

Aufführungen:

MUSIK IN PETER-PAUL • 1. Konzert 2014

Stadtkirche St. Marien Pirna Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz
Sonnabend, 12. April, 16.00 Uhr Sonntag, 13. April, 17.00 Uhr
Mitwirkende: Solisten, Kantoreien Pirna und Sebnitz, Elbland Philharmonie Sachsen,
Kantor Albrecht Päßler • Continuo-Orgel, Leitung: KMD Thomas Meyer (Pirna)

Kontakt und Anmeldung:

KMD Thomas Meyer Kantor Albrecht Päßler
Tel.: 03501 443681 Tel.: 035971 80933-14 oder 51099
Fax: 03501 571000 7 Fax.: 035971 51754
E-Mail: kmd.th.meyer@gmx.de E-Mail: kantor@kirche-sebnitz.de

Die Chorproben finden parallel in Pirna und Sebnitz statt.

Probenplan für Sebnitz

Probenort: Diakonot
(Kirchgemeindehaus, Kirchstraße 15)
Probentermine in Pirna können bei KMD Meyer oder Kantor Päßler (Kontakt umseitig) erfragt werden.

- Donnerstag, 9. Januar
19.30 Uhr Kennenlernprobe mit Werkeinführung
- Donnerstag, 16. Januar
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- Donnerstag, 23. Januar
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- Donnerstag, 30. Januar
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- **Sonnabend, 8. Februar**
14.00 Uhr bis gemeinsamer Probennachmittag der
17.30 Uhr Kantoreien Pirna und Sebnitz für Homilius-Passion in Sebnitz
- Donnerstag, 20. Februar
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- Donnerstag, 6. März
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- Donnerstag, 13. März
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- **Sonnabend, 22. März**
14.00 Uhr bis gemeinsamer Probennachmittag der
17.30 Uhr Kantoreien Pirna und Sebnitz für Homilius-Passion in Pirna
- Donnerstag, 27. März
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- Donnerstag, 3. April
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- Donnerstag, 10. April
19.30 Uhr Kantoreiprobe für Homilius-Passion
- **Freitag, 11. April**
19.00 Uhr Hauptprobe in Pirna
- **Sonnabend, 12. April**
... Uhr Generalprobe in Pirna
16.00 Uhr Aufführung
- **Sonntag, 13. April**
... Uhr Generalprobe in Sebnitz
17.00 Uhr Aufführung

Voranzeige:**CHOR-PROJEKT 2014-II****Advents- und Weihnachtskantaten für Soli, Chor und Orchester**

von Gottfried August Homilius (1714 - 1785), Christian Gottlob August Bergt (1772 - 1837),

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847) u. a.

Aufführung: Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz • Sonnabend, 13. Dezember • 17.00 Uhr

MUSIK IN PETER-PAUL • 10. Konzert 2014 • Abschlusskonzert Solisten, Peter-Pauls-Kantorei Sebnitz, Elbland Philharmonie Sachsen, Leitung: Kantor Albrecht Päßle

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde**Gottesdienst:**

Sonntag 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag 9.00 Uhr

4. Sonntag 11.00 Uhr

Kinderstunde

Sonntag 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag 19.00 Uhr, Ort bitte erfragen unter Tel.: 035022 42879

**Bibeldeckclub und Jugend haben Sommerpause
Aufgrund des Hochwassers treffen wir uns im Gemein-
deraum an der Kirche in Porsdorf.**

Weitere Infos oder Änderungen unter www.elbsandsteine.de oder Tel.: 035022 42879

**Katholisches Pfarramt St. Marien
Bad Schandau - Königstein**

Liebe Einwohner, liebe Gäste,

Aus ganzem Herzen wünsch ich Ihnen für das neue Jahr, welches unter der Jahreszahl „2014“ gezählt wird, Gottes Segen, Gesundheit, viel Freude und alles Gute! Wenn ich das so formuliert habe, dann dürfen Sie wissen, dass ich es auch so meine und dass ich auch das Meinige tun werde, dass sich diese guten Wünsch erfüllen. Seien Sie versichert, dass der Segen, der am Ende eines jeden Gottesdienstes steht, nicht nur den Gottesdienstteilnehmern gilt, sondern auch „Volk und Land“. Was ich an Gutem bieten kann, daran möchte ich Ihnen Anteil geben. Und wenn etwas von meiner „Freude am Herrn“, wie es in der Bibel heißt, und an anderen Dingen - wie zum Beispiel an der Schönheit der Schöpfung, besonders auch in der wunderschönen Landschaft, in der wir leben dürfen, auf Sie überspringt, dann erfüllt der Wunsch seinen Zweck. Es mag verwunderlich sein, wenn ich hier einmal betone, dass ich auch wirklich meine, was ich da formuliert habe. Ich tue es, weil jeder von uns genau weiß, wie oft und schnell Worte gedankenlos ausgesprochen werden. Vielleicht - und hoffentlich - steckt ja wirklich was dahinter! Aber manchmal wird man auch merken, dass hinter bestimmten Worten nur eine Gewohnheit steckt - wenngleich auch sicher eine gute.

Zu Weihnachten und zu Beginn des neuen Jahres wurden viele gute Wünsche ausgetauscht, und ich schließe mich diesem guten Brauch an. Zugleich aber möchte ich anregen, Grüße und Wünsche bewusster auszusprechen.

In besonderen Fällen wird man dessen gewahr, dass nicht nur Worte ausgetauscht werden: Wenn man zum Beispiel auf dem Jakobsweg unterwegs ist, grüßt man mit „Bon Camino -einen guten Pilgerweg wünsche ich (nach Santiago)“ Wer das sagt, ist in der Regel selbst auf dem Weg und weiß, wie wichtig es ist, einen solchen „guten Weg“ zu haben. Was er sich selbst wünscht, das wünscht er auch den anderen Leuten auf dem Weg. Und er weiß dabei, dass es im Endeffekt nicht nur um die paar Kilometer des Jakobsweges geht - sondern auch um das Leben, das wir ja durchaus auch als einen Weg betrachten können. Man spricht ja oft genug vom „Lebensweg“. Es ist schön, sich auf diesem Lebensweg gegenseitig zu stärken! Wer einmal in Israel gewesen ist, dem wird der dort übliche Gruß

„Schalom“ nicht mehr aus dem Kopf gehen. Man wünscht sich gegenseitig Frieden. Dieser Friede aber ist mehr als nur eine friedliche Koexistenz zwischen Menschen. Bei diesem Frieden kommt Gott und sein Reich ins Spiel, das Reich, in dem dann wirklich und endgültig alles gut ist. Etwas davon soll jetzt dem Begrüßten schon aufstrahlen, indem er Frieden hat mit dem, der ihn grüßt, aber auch mit allen anderen Menschen, mit der Welt und mit Gott. Es ist wunderschön, wenn sich Menschen gegenseitig diesen Frieden gönnen - und auch bereit sind, das Ihrige dafür zu tun!

Noch ein drittes Beispiel - hoffentlich „wirkmächtiger Worte“ - möchte ich nennen. Diesmal handelt es sich dabei um einen Abschiedsgruß: Es hat durchaus Sinn, wenn man da sagt, wie es in manchen Gegenden und Ländern der Erde üblich ist, „Einen guten Tag! (wünsche ich)“. Geradezu großartig finde ich es aber, wenn jemand zu mir den schönen Satz sagt, der da heißt: „Gott segne dich!“. Wenn ich das bewusst wahr- und dankbar annehme, dann „muss“ eigentlich das Leben gelingen. Was könnte es für einen größeren Helfer als Gott geben, der mir da durch diesen Segenswunsch zur Seite gestellt wird? Für mich als Christ bedeutet das viel und ich bin dankbar dafür. Aber man soll wissen, dass auch jedes einfach und schnell ausgesprochene „Guten Tag“ ernst zu nehmen ist: Wer diese Redewendung verwendet, möchte ich glauben, wird alles dafür tun, dass ich einen guten Tag habe.

Wenn jemand stattdessen „Servus“ sagt, sollte er sich dessen bewusst sein, dass er sich damit zu meinem Diener erklärt, was so schlecht auch nicht ist ...

So hat gewiss jeder Gruß und jeder Wunsch seinen tieferen Sinn. Wenn wir das bewusst aufnehmen und praktizieren, wird unser Leben gewiss reicher, schöner und besser. Das wünsche ich Ihnen auch noch!

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johnne

**Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath.
Pfarrei Bad Schandau-Königstein**

11.01.:	17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
12.01.:	10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein
18.01.:	17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein
19.01.:	10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
19.01.:	am Nachmittag Tschernobyl-Gottesdienst in Rosenthal
25.01.:	17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
26.01.:	10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer: 10.01. und 24.01., jeweils 9.30 Uhr ab kath. Kirche Bad Schandau

Lichtbildervorträge im Vortragsraum der Falkensteinklinik: 10.01.: Zittau und sein Gebirge/24.01.:

Sandsteinlandschaften zwischen dem Riesengebirge und der Sächsischen Schweiz

Beginn jeweils 19.00 Uhr

**Amtsblatt der Stadt Bad Schandau
und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna**

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan „www.wittich.de/agb/herzberg“

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, Funk: 01 71/3 14 75 42

E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zu gültige Anzeigenpreislise.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.